

zum ULV-Ausschuss am 20.07.2016, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 07.07.2016

Az. Z1/851-6/5 (2017)

Zuständig: Henry Rüstow, ☎ 08092-823-190

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 20.07.2016, Ö

Regionaler Omnibusverkehr;

MVV-Jahresfahrplan 2017

Sitzungsvorlage 2016/2681

I. Sachverhalt:

2.1.	Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd).....	2
2.2.	Linie 413 (Glonn-Oberpframmern-Egmating-Höhenk.-Siegertsbr.)	2
2.3.	Linie 414 RB (Höhenk.-Siegertsbr.-Glonn-Grafring Bhf.)	3
2.4.	Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafring Bhf.).....	3
2.5.	Linie 441 nur am Wochenende (Grafring Bhf.-Moosach-Piusheim-Glonn-Oberpframmern-Höhenkirchen/Siegertsbrunn	8
2.6.	Linie 442 (Grafring Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting, Westring- Buch)	8
2.7.	Linie 443 (MVV-Rufbuslinie Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring).....	8
2.8.	Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.).....	11
2.9.	Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding).....	15
2.10.	Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg).....	16
2.11.	Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing)	22
2.12.	Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.)	22
2.13.	Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning-Hohenlinden-Ebersberg)	24
2.14.	Linie 451 und 452	24
2.15.	Linie 453 (Glonn-Egmating-Oberpframmern-Zorneding)	25
2.16.	Linie 460, 461, 462, 464 (PPA)	26
2.17.	Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim- Poing-Markt Schwaben)	28
2.18.	Linie 465 (Poing-Neufarn-Anzing-Baldham).....	30
2.19.	Linie 466 (Poing-Neufarn-Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)	32
2.20.	Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)	32
2.21.	Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding	32
2.22.	RVO Linie 9410	32
2.23.	RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.).....	33
2.24.	Eigenwirtschaftliche Linie Wetterling-Glonn der Frima Ettenhuber	34
2.25.	S-Bahn S2	34
2.26.	S-Bahn S4/S6	35
2.27.	Regionalzüge	37
2.28.	Preisanpassungsklausel.....	38
2.29.	Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr	39
2.30.	Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg	40
2.31.	Finanzielle Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Ebersberg auf den ÖPNV	40
2.32.	Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg	41

Zum Jahresfahrplan 2017 gingen verschiedene Anträge bei der Verwaltung ein, die in der Vorlage zu den einzelnen MVV-Regionalbuslinien genauer beschrieben und zur Beschlussfassung aufbereitet wurden.

MVV Jahresfahrplan 2017

2.1. Linie 411 (Expresslinie Glonn-Oberpframmern-Neuperlach Süd)

Antrag von Fahrgästen

Seitens von Fahrgästen wurde angeregt, die Haltestelle „Glonn, Altenheim“ zwischen den bestehenden Haltestellen „Wetterling“ und „Glonn, Bahnhofplatz“ bei den Fahrten von und nach Antholing künftig mit zu bedienen.

Sachstand/Empfehlung

Die bisherige Haltestelle „Glonn, Altenheim“, die in der Rotter Straße in Glonn gelegen ist, wird bereits in beide Richtungen von der eigenwirtschaftlichen Schulbuslinie des Verkehrsunternehmens Ettenhuber, der Linie ET1, bedient. Die MVV-Regionalbuslinien 411 und 413 fahren bislang ohne Halt an dieser Haltestelle vorbei. Bedingt durch das nahegelegene Altenwohnheim sowie den dort unmittelbar vorhandenen Supermarkt ist die Mitbedienung der dortigen Haltestelle bei dem von und nach Antholing führenden Fahrten zu empfehlen.

Kosten

Die zusätzliche Aufnahme dieser Haltestelle hat keine unmittelbare Auswirkung auf den Kostensatz der MVV-Regionalbuslinien 411 und 413, so dass hierdurch keine Mehrkosten entstehen.

Beschlussvorschlag

2.1.1. Die Haltestelle „Glonn Altenheim“ wird durch die Linien 411 und 413 bei den von und nach Antholing führenden Fahrten mitbedient.

2.1.2. Mehrkosten entstehen dadurch nicht.

2.2. Linie 413 (Glonn-Oberpframmern-Egmating-Höhenkirchen-Siegertsbrunn)

Siehe Sachvortrag und Beschlussvorschläge 2.1.1. und 2.1.2. zur Regionalbuslinie 411 und Auswirkungen auf die Linie 413.

Siehe Sachvortrag und Beschlussvorschläge 2.4.1 und 2.4.2. zur Regionalbuslinie 440 und Auswirkungen auf die Linie 413.

2.3. Linie 414 RB (Höhenkirchen-Siegersbrunn-Glonn-Grafring Bhf.)

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind die Fahrten der Regionalbuslinie 414 in die Linie 413 integriert.

2.4. Linie 440 (Glonn-Moosach-Bruck-Alxing-Pienzenau-Grafring Bhf.)

Antrag von Fahrgästen

Von Fahrgästen wurde mehrmals beantragt, die Abfahrtszeiten der MVV-Regionalbuslinie 440 am Wochenende ebenfalls verstärkt auf die Regionalzüge des Meridian und in Richtung München und Rosenheim auszurichten, und so u.a. eine Anbindung vom Zug mit Ankunft 21.05 Uhr aus München zu schaffen.

Sachstand/Empfehlung

Die Abfahrtszeiten der MVV-Regionalbuslinie 440 können am Wochenende besser auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Meridian-Züge ausgerichtet werden. So wäre eine Verschiebung der bestehenden Fahrten um 8.25 Uhr auf 8.10 Uhr ab Grafring Bahnhof, um 16.05 Uhr auf 16.10 Uhr ab Grafring Bahnhof, um 18.05 Uhr auf 18.10 Uhr ab Grafring Bahnhof und um 21.05 Uhr auf 21.10 Uhr ab Grafring Bahnhof möglich, um zusätzlich auch den Anschluss vom Meridian-Regionalzug aus Richtung München aufzunehmen. In die Gegenrichtung könnten die bisherigen Fahrten um 10.03, 13.03 und 20.03 Uhr auf 10.15, 13.15 und 20.00 Uhr ab Piusheim, Schule verlegt werden, um auch hier die Anschlussbeziehung zum Meridian in Richtung München und Rosenheim zu verbessern.

Die Verschiebung der vorgenannten Abfahrtszeiten hätte auch eine Verschiebung der Abfahrten um 15.18 bzw. 15.23 Uhr und 17.43 Uhr ab Glonn, Bahnhofsplatz zur Folge, diese Fahrten müssten künftig um 15.38 und 17.38 Uhr ab Glonn, Bahnhofsplatz stattfinden. In Grafring Bahnhof besteht bei diesen Fahrten dann weiterhin unverändert ein Anschluss zu den S-Bahnen Richtung Ebersberg und München.

Da der Wochenendverkehr der MVV-Regionalbuslinie 440 mit den Fahrten auf der MVV-Regionalbuslinie 413 gekoppelt ist, wären auch im dortigen Fahrplanangebot Anpassungen erforderlich, um die Anschlüsse von/zum Meridian auf der MVV-Regionalbuslinie 440 herstellen zu können.

Die bisherigen Fahrten am Wochenende um 6.34 Uhr, 9.00 Uhr, 16.34 Uhr und 19.00 Uhr ab Piusheim, Schule müssten im Zuge der Anpassungen auf 6.40 Uhr, 8.40 Uhr, 16.40 und 18.40 Uhr ab Piusheim, Schule verlegt werden. Die Übergangszeiten zum nächsten S-Bahn-Anschluss in Höhenkirchen-Siegersbrunn bleiben dadurch unverändert. In der Gegenrichtung müssten die bestehenden Fahrten um 9.30, 12.30, 14.50 und 19.30 Uhr ab Höhenkirchen-Siegersbrunn (S) auf neue Abfahrtszeiten um 9.45, 12.45, 15.10 und 19.10 Uhr ab Höhenkirchen-Siegersbrunn (S) verlegt werden. Auch hier bestünde bei allen Fahrten weiterhin ein unmittelbarer Übergang von den S-Bahnen zur Weiterfahrt mit der MVV-Regionalbuslinie 413, so dass durch die Verlegung keine negativen Effekte entstehen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen dienen aufgrund der zusätzlichen Aufnahme des Anschlusses von und zum Meridian in Grafring Bahnhof der Verbesserung der Attraktivität

des Verkehrsangebots und ermöglichen eine Reduzierung der Reisezeiten von und nach München sowie von und nach Rosenheim.

Kosten

Die genannten Fahrplanmaßnahmen am Wochenende auf der Linie 440 können ohne Mehrkosten erfolgen.

Beschlussvorschlag

- 2.4.1. Die Fahrplanänderungen an Wochenenden auf den Regionalbuslinien 440 und 413 werden wie im Sachvortrag vorgeschlagen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 umgesetzt. Damit ist eine bessere Anbindung auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Meridian-Züge an den Wochenenden in Richtung München und Rosenheim gegeben.**
- 2.4.2. Die Fahrplanänderungen haben auf die derzeitigen S-Bahnanschlüsse der Regionalbuslinie 413 an Wochenenden keine Auswirkungen.**
- 2.4.3. Für die Umsetzung der Fahrplanänderungen an Wochenenden auf den Regionalbuslinien Linie 440 und 413 entstehen keine Mehrkosten.**

Antrag über Stadt Grafing

Auf Einzelwunsch eines Fahrgastes beantragt die Stadt Grafing eine Verlängerung aller Fahrten der Regionalbuslinie 440 nach Grafing Stadt.

Sachstand/Empfehlung

Derzeit enden die überwiegenden Fahrten am Bahnhof Grafing, von hieraus besteht Anschluss von/zur S-Bahn aus/nach Grafing Stadt, ebenfalls können die MVV-Regionalbuslinien 442, 444 und 447 als Verbindung nach Grafing Stadt genutzt werden. Zudem wird derzeit geprüft, ob die S-Bahnen der Linien S4 und S6 einem Linientausch unterzogen werden können, so dass mit Ausnahme der Schülerzeitlagen ganztägig ein einheitlicher 20-Minuten-Takt auf der S-Bahn zwischen Grafing Bahnhof und Grafing Stadt bestünde. Parallelverkehre zur S-Bahn sind generell zu vermeiden.

Kosten

Aufgrund der genannten Parallelverkehre und der sehr hohen Kosten, die durch den zusätzlich benötigten Fahrzeugeinsatz (ca. 120.000 Euro/Jahr) entstehen, wird eine Verlängerung der Fahrten der Linie 440 bis Grafing Stadt nicht empfohlen.

Beschlussvorschlag

- 2.4.4. Eine Verlängerung der Fahrten der Regionalbuslinie 440 nach Grafing-Stadt wird wegen dem benötigten Fahrzeugeinsatz und der damit verbundenen sehr hohen Kosten von jährlich ca. 120.000 €, sowie der Parallelverkehre nicht zugestimmt.**

Antrag der Gemeinde Moosach

Die Gemeinde Moosach beantragt eine Ausweitung des Fahrplanangebots der MVV-Regionalbuslinie 440, mit der Begründung, dass die Anbindung in keiner Weise mehr der angemessenen Versorgung der Bevölkerung an den öffentlichen Zugverkehr entspräche. Im Hinblick auf die zunehmende Unterbringung von Asylbewerbern auch in Moosach würde sich das Problem erheblich verschärfen. Daher beantragt die Gemeinde Moosach eine Verdichtung des Fahrtenangebots der Buslinie 440 zumindest in den Stoßzeiten bis 09.00 Uhr morgens und ab 16.30 Uhr am Abend auf den 20-Minuten-Takt der S-Bahn.

Sachstand/Empfehlung

Variante 1

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Ebersberg wurde eine Ausweitung des Busverkehrsangebots auf der Relation „Glonn – Moosach – Grafing“ auf einen 20-Minuten-Takt bereits untersucht. Dabei wurde ein ganztägiger 20-Minuten-Takt und eine Steigerung der Verkehrsleistung um ca. 250.000 Nutzwagenkilometer/Jahr unterstellt. Dabei kamen die Gutachter zu dem Ergebnis, dass sehr hohe Fahrgastzuwächse von bis zu 380% möglich wären. Daher empfiehlt das Mobilitätskonzept, die Verbesserung der Busverbindung „Glonn – Moosach – Grafing“ weiter zu verfolgen.

Der derzeit bestehende Verkehrsvertrag der MVV-Regionalbuslinie 440 läuft noch bis zum 14.12.2019. Im Anschluss daran wird eine Folgeausschreibung erforderlich. Derzeit umfasst die Verkehrsleistung der MVV-Regionalbuslinie 440 den Einsatz von vier 12-Meter-Bussen. Eine Leistungsausweitung auf einen 20-Minuten-Takt würde zu den Hauptverkehrszeiten den Einsatz von mindestens drei weiteren Fahrzeugen erforderlich machen, da im morgendlichen Schülerverkehr die vorhandenen vier Fahrzeuge im Schülerverkehr gebunden sind und gegen 7.10 Uhr von Glonn aus zu den weiterführenden Schulen nach Grafing und Ebersberg verkehren müssen. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist eine Verdichtung des Verkehrsangebots auf einen 20-Minuten-Takt zur Zeitlage des Schülerverkehrs, daher derzeit nicht zu empfehlen, da Mehrkosten von vsl. ca. 350.000 bis 400.000 €/Jahr entstünden.

Variante 2 und Variante 3

Möglich wäre mit den vorhandenen vier Fahrzeugen derzeit allerdings eine stellenweise Verdichtung des vorhandenen Verkehrsangebots zur Steigerung der Attraktivität der Linie und dem Ziel der Steigerung des Fahrgastaufkommens.

Folgende Zusatzfahrten wären daher denkbar:

Variante 2 mit optional gekennzeichneten Fahrten;

Variante 3 ohne optional gekennzeichnete Fahrten

- 5.46 / 8.26 (**optional**) / 10.16 (**optional**) / 12.16 (**optional**) / 16.46 / 18.46 / 19.46 Uhr ab Glonn, Bahnhofsplatz nach Grafing Bahnhof (Mo-Fr)
- 7.22 Uhr ab Glonn, Bahnhofsplatz nach Grafing Bahnhof (Mo-Fr nur an Ferientagen) (**optional**)
- 7.34 Uhr ab Bruck (Lkr. EBE) nach Grafing, Bf. (Mo-Fr nur an Ferientagen) (**optional**)
- 6.24 / 8.04 (**optional**) / 9.10 (**optional**) / 10.10 (**optional**) / 16.10 / 18.42 / 20.10 Uhr ab Grafing Bahnhof nach Glonn, Bahnhofsplatz (Mo-Fr)
- 6.48 Uhr ab Grafing, Bahnhof nach Glonn, Bahnhofsplatz (Mo-Fr nur an Schultagen anstelle bisheriger Leerfahrt)
- 7.44 Uhr ab Grafing Bahnhof nach Glonn, Bahnhofsplatz (Mo-Fr nur an Ferientagen) (**optional**)

Variante 2

Verbunden damit wären stellenweise Änderungen im Linienweg, um eine verbesserte Angebotstransparenz mit möglichst einheitlichen Linienwegen zu erreichen. Die Fahrten im Schülerverkehr blieben dabei unverändert.

Durch die o.g. zusätzlichen Fahrten könnte das Fahrplanangebot zu den Hauptverkehrszeiten zwischen 5.00 und 9.00 Uhr morgens (mit Ausnahme der Schülerverkehrszeitlage) sowie zwischen 16.00 und 19.00 Uhr am Nachmittag auf je zwei Verbindungen pro Stunde und Richtung verdichtet werden. Insbesondere am Nachmittag könnte mit Verbindungen um 16.10, 16.42, 17.10, 17.42, 18.10, 18.42 und 19.10 Uhr ein 30-Minuten-Takt mit Anschluss von der S-Bahn und dem Meridian (außer Fahrt 18.42 Uhr) aus Richtung München erreicht werden. Auch in der Gegenrichtung entstünde ab Glonn, Bahnhofplatz ein 30-Minuten-Takt zur Fahrt in Richtung Grafing Bahnhof. Eine zusätzliche Abendfahrt könnte um 19.46 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz bzw. 20.10 Uhr ab Grafing Bahnhof das vorhandene Fahrplanangebot ergänzen.

Zur Nebenverkehrszeit könnte das Fahrplanangebot mit den dargestellten zusätzlichen Fahrten um 10.16 und 12.16 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz sowie um 9.10 und 10.10 Uhr auf einen annähernden 60-Minuten-Takt bzw. mindestens eine Fahrt pro Stunde und Richtung verdichten. Hierzu müsste die vorhandene Fahrt um 10.44 Uhr auf 11.10 Uhr verschoben werden, so dass dann auch vormittags zusätzliche Fahrtenpaare vorhanden wären.

Diese Variante würde das vorhandene Fahrplanangebot zu den Hauptverkehrszeiten morgens vereinzelt ergänzen und am Nachmittag auf einen 30-Minuten-Takt sinnvoll verdichten, sowie um eine Spätverbindung insbesondere für Berufspendler aus Richtung München ergänzen. Zu den Nebenverkehrszeiten wäre von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 16.00 Uhr mindestens eine Busabfahrt pro Stunde gegeben. Dies entspricht nicht der im Antrag enthaltenen Forderung eines 20-Minuten-Taktes, allerdings einer deutlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes.

Auf Basis der vorliegenden Fahrgastzahlen aus dem Jahr 2015 lässt sich eine steigende Fahrtnachfrage auf der MVV-Regionalbuslinie 440 gegenüber den Fahrgastzahlen von 2012 feststellen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich das derzeitige Verkehrsangebot der MVV-Regionalbuslinie 440 einer guten Nachfrage erfreut. Insbesondere auch die Fahrten am Vormittag weisen bei den Fahrgastzählungen im Jahr 2015 mit 19 Fahrgästen bei der Fahrt 8.47 Uhr ab Grafing Bahnhof, 23 Fahrgästen bei der Fahrt um 10.44 Uhr ab Grafing Bahnhof oder 40 Fahrgästen bei der Fahrt um 11.09 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz Richtung Grafing Bahnhof hohe Fahrgastzahlen auf, da das Fahrtenangebot vormittags häufig auch von Gruppen zur An- und Abreise nach Hermannsdorf sowie zum Schloss Zinneberg genutzt wird.

Variante 3

Vorerst könnte diese Variante das Verkehrsangebot gezielt verdichten. Denkbar wäre auch, die Angebotsverbesserungen vorerst nur auf die Hauptverkehrszeiten zu beschränken und auf die zusätzlichen mit optional gekennzeichneten Fahrten Montag bis Freitag um 8.26, 10.16 und 12.16 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz nach Grafing Bahnhof sowie um 7.22 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz nach Grafing Bahnhof und 7.34 Uhr ab Bruck (Lkr. EBE) nach Grafing Bahnhof sowie 7.44 Uhr ab Grafing Bahnhof an Ferientagen sowie die Fahrten Mo-Fr um 8.04, 9.10 und 10.10 Uhr ab Grafing Bahnhof nach Glonn Bahnhofplatz zu verzichten.

Dadurch wäre im Gegensatz zu der Ergänzung um die o.g. Fahrten allerdings vormittags weiterhin lediglich ein Verkehrsangebot ca. alle zwei Stunden gegeben und zu dieser

Zeitlage weiterhin nur bedingt Anschlüsse von/zum Meridian von und nach München vorhanden.

Empfehlung der Verwaltung:

Im Anschluss daran wird eine Folgeausschreibung erforderlich.

Seiten der Verwaltung wird dem Ausschuss die Variante 2 als Beschluss empfohlen. Mit dieser Variante kann das Verkehrsangebot auf der Regionalbuslinie 440 gezielt verdichtet werden. Da der derzeit bestehende Verkehrsvertrag der MVV-Regionalbuslinie 440 noch bis zum 14.12.2019 läuft und die Ausschreibung im Juli 2018 erfolgen muss, um einen Antrag auf Fahrzeugförderung stellen zu können, wäre mit dieser Variante eine 2-jährige Probezeit ab Fahrplanwechsel im Dezember 2016 möglich.

Im Anschluss an die Probezeit im Juni 2018 sollte die Fahrtennutzung der gesamten Regionalbuslinie 440 – insbesondere von neu eingeführten Fahrten – nochmals genau durch die Verwaltung und dem MVV geprüft und einer genauen Analyse unterzogen werden, ehe im Rahmen der Linienneuausschreibung Fahrzeuganzahl und Fahrplanangebot festgelegt werden.

Die Ergebnisse werden dem Ausschuss im ULV-Ausschuss im Juli 2018 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten

Die Mehrkosten für die o.g. möglichen Fahrplanmaßnahmen belaufen sich bei der

Variante 1

auf 350.000 bis 400.000 Euro / Jahr. Die Verkehrsleistung der MVV-Regionalbuslinie 440 würde sich dadurch um rund 250.000 Nutzwagenkilometer/Jahr erhöhen.

Variante 2

auf ca. 86.000 Euro / Jahr. Die Verkehrsleistung der MVV-Regionalbuslinie 440 würde sich dadurch um rund 62.000 Nutzwagenkilometer/Jahr erhöhen.

Variante 3

auf ca. 65.000 Euro / Jahr. Die Verkehrsleistung der MVV-Regionalbuslinie 440 würde sich dadurch um rund 44.000 Nutzwagenkilometer/Jahr erhöhen.

Beschlussvorschlag

2.4.5. Der ULV-Ausschuss stimmt den Fahrplanänderungen zur besseren Vertaktung der Regionalbuslinie 440, gemäß Sachvortrag in der Variante 2 zu. Dieses Fahrplanangebot wird das vorhandene Fahrplanangebot zu den Hauptverkehrszeiten morgens vereinzelt ergänzen und am Nachmittag auf einen 30-Minuten-Takt sinnvoll verdichten, sowie um eine Spätverbindung insbesondere für Berufspendler aus Richtung München ergänzen. Zu den Nebenverkehrszeiten wäre von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 16.00 Uhr mindestens eine Busabfahrt pro Stunde gegeben.

2.4.6. Das neue Fahrplanangebot in der Variante 2 wird, zur Probe für 2 Jahre, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 eingeführt.

- 2.4.7. Die Verwaltung und der MVV werden durch den ULV-Ausschuss beauftragt im Anschluss an die Probezeit im Juni 2018, die Fahrtennutzung der gesamten Regionalbuslinie 440 – insbesondere von neu eingeführten Fahrten – nochmals genau zu prüfen und einer genauen Analyse zu unterziehen, bevor im Rahmen der Linienneuausschreibung im Juli 2018 für den Fahrplanwechsel Dezember 2019 Fahrzeuganzahl und Fahrplanangebot für die Linie 440 festgelegt werden. Das Ergebnis ist dem ULV-Ausschuss in der Sitzung im Juli 2018 zur Entscheidung vorzulegen.**
- 2.4.8. Die Mehrkosten von 86.000 €/Jahr sind jeweils im Haushalt 2017 und 2018 durch die Verwaltung einzuplanen.**

2.5.	Linie 441 nur am Wochenende (Grafing Bhf.-Moosach-Piusheim-Glonn-Oberpfarrmarn-Höhenkirchen/Siegertsbrunn)
------	--

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sind die Fahrten der Regionalbuslinie 441 in die Linie 440 integriert.

2.6.	Linie 442 (Grafing Bhf.-Ebersberg-Kirchseeon S Bhf.-Eglharting, Westring-Buch)
------	--

Kein Handlungsbedarf seitens des Landkreises Ebersberg

2.7.	Linie 443 (MVV-Rufbuslinie Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring)
------	--

Aktueller Sachstand/Empfehlung/Kosten

- Das Verkehrsangebot der zum 14.12.2014 probeweise für zwei Jahre eingeführten MVV-Rufbuslinie 443 hat sich zunehmend etabliert und erfreut sich auch im zweiten Jahr seit Einführung des Angebots weiterhin einer steigenden Nachfrage.

Im ULV-Ausschuss am 23.07.2015 wurde berichtet, dass die Anzahl der beförderten Fahrgäste durch die zum 30.03.2015 durchgeführten Fahrplanmaßnahmen, sowie die durchgeführten Werbemaßnahmen bereits maßgeblich gesteigert werden konnte. Wurden im Januar 2015 noch 290 Fahrgäste befördert, waren es im Monat Mai 2015 bereits 562 Fahrgäste. Die weitere Fahrgastentwicklung auf den einzelnen Fahrten sowie die Ein- und Ausstiegshaltestellen der Nutzer der Linie, sollte im Hinblick auf die Entscheidung der Verlängerung der Linie um zwei weitere Jahre weiter genau beobachtet und analysiert werden.

Dazu fasste der ULV-Ausschuss in seiner Sitzung am 23.07.2015 zur Regionalbuslinie 443 unter 2.7.1. folgenden Beschluss:

2.7.1. Der Ausschuss nimmt den positiven Bericht der Verwaltung zur neuen Rufbuslinie 443 zur Kenntnis und wird im Sommer 2016 über die Fortsetzung des Angebotes bis 08.12.2018 und einer möglichen Folgeausschreibung der Linie 443 entscheiden.

Zwischenzeitlich konnten die Fahrgastzahlen weit über die Werte vom Monat Mai 2015 hinaus gesteigert werden. Mittlerweile nutzen bis zu 1.470 Fahrgäste pro Monat das Verkehrsangebot der MVV-Regionalbuslinie 443. Insbesondere die Fahrten um 6.40 Uhr ab Steinhöring Bahnhof und 16.32 Uhr ab Steinhöring Bahnhof erfreuen sich mit regelmäßig bis zu 25 bis 30 Nutzern (6.40 Uhr) bzw. 15 bis 25 Nutzern (16.32 Uhr) pro Fahrt einer besonders hohen Nachfrage. Auch das zusätzliche Angebot der Fahrt um 18.32 Uhr ab Steinhöring Bahnhof wird mit durchschnittlich sechs Fahrgästen pro Fahrt gut angenommen.

Lediglich bei der Fahrt um 8.05 Uhr ab Steinhöring Bahnhof ist im Abschnitt „Tulling – Sankt Christoph – Schützen – Abersdorf – Steinhöring Bahnhof“ eine äußerst geringe Nachfrage zu verzeichnen. Oftmals verkehren die Busse hier weitestgehend ungenutzt. Beim linienbetreibenden Verkehrsunternehmen ging seitens von Fahrgästen der Wunsch ein, die bei dieser Fahrt vorhandene Aufenthaltszeit von 26 Minuten in Tulling zugunsten einer unmittelbaren Weiterfahrt des Busses zu streichen. Dies käme Nutzern aus dem Bereich der Gemeinde Frauenneuharting mit Fahrtziel Steinhöring entgegen, da die bisherige Wartezeit in Tulling bzw. der nötige Umstieg auf den Filzenexpress in Tulling zugunsten einer direkten Weiterfahrt des Busses entfielen. Zudem kam der Wunsch von Fahrgästen aus den nördlichen Ortsteilen von Steinhöring auf, den Zug um 8.49 Uhr ab Steinhöring Bahnhof durch die MVV-Rufbuslinie 443 anzubinden, da dieser im Gegensatz zum darauffolgenden Zug um 9.30 Uhr ab Steinhöring nicht nur bis Grafing Bahnhof, sondern durchgehend bis München Hbf. verkehrt.

Nach Ankunft des Busses in Steinhöring Bahnhof könnte der Bus im Anschluss dann mit einer zusätzlichen Fahrt um 8.52 Uhr ab Steinhöring Bahnhof über Tulling und Frauenneuharting, sowie bei Bedarf bis Gersdorf verkehren, und in Steinhöring Anschluss vom Filzenexpress aus Richtung München, Ankunft 8.48 Uhr, sowie aus Richtung Wasserburg, Ankunft ebenfalls um 8.48 Uhr, aufnehmen. Damit wäre eine Frühverbindung aus Richtung München und Wasserburg in die nördlichen Ortsteile von Steinhöring, aber auch nach Frauenneuharting und Jakobneuharting gegeben. Zudem könnte das neue Angebot von Fahrgästen aus den nördlichen Ortsteilen, die morgens bereits zum Einkaufen oder beispielsweise für Arztbesuche nach Steinhöring gefahren sind, zur Rückfahrt genutzt werden.

Diese vorgeschlagenen Fahrplanmaßnahmen könnten die Nachfrage aufgrund der attraktiveren Zuganschlüsse bei unveränderten Einsatzzeiten der MVV-Rufbuslinie 443 bei gleichzeitig nur geringen Mehrkosten, die aber durch zu erwartende Mehreinnahmen kompensiert werden können, weiter erhöhen.

Darüber hinaus wurde mehrfach von Bewohnern der Steinhöringer Ortsteile Winkl, Lieging, Thailing, Kraiß, Dietmering und Zaißing gewünscht, diese Ortsteile ebenfalls in das bedarfsorientierte Verkehrsangebot der MVV-Rufbuslinie 443 in Form zusätzlicher Rufbushaltestellen miteinzubeziehen. Insbesondere zeigt sich hierbei der Wunsch der Einbindung bei den Fahrten mittags und nachmittags von Steinhöring Bahnhof Richtung Tulling als zusätzliche Heimfahrtmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler bei vorzeitigem Unterrichtsende bzw. Nachmittagsunterricht, da zu diesen Zeiten keine Schulbusse verkehren.

In Fahrtrichtung Tulling/Frauenneuharting (von Steinhöring Bahnhof kommend) könnten bei allen Fahrten Rufbushaltestellen in Winkl, Lieging, Thailing, Kraiß, Dietmering und Zaißing bei Bedarf angefahren werden. Der Fahrzeitmehrbedarf hierfür beträgt dabei, je nach Bedienung, ca. 7 Minuten. Die Bedienung der nachfolgenden Haltestellen würde sich entsprechend verzögern, was sich allerdings aufgrund des Fahrzeugumlaufs und der weiteren Anschlüsse im Linienverlauf als unkritisch darstellt. Ei-

ne Anpassung der Fahrplanzeiten ist daher nicht erforderlich, da diese Haltestellen nur im Bedarfsfall mitbedient werden. Daher ist auch die Fahrzeitverlängerung für die Fahrgäste mit weiter gelegenen Fahrtzielen aus unserer Sicht vertretbar.

In Fahrtrichtung Steinhöring Bahnhof ist eine Einbeziehung dieser Haltestellen nicht möglich und sinnvoll, da hier der Zuganschluss zum Filzenexpress in Steinhöring erreicht werden muss. Eine Einbeziehung dieser Ortsteile wäre nur durch Vorverlegung aller Abfahrtszeiten im Abschnitt „Tulling – Sankt Christoph – Abersdorf“ möglich. Aufgrund der bei allen Fahrten verlängerten Fahrzeiten würde die Attraktivität des Fahrplanangebots für Fahrgäste aus diesen Orten aufgrund der massiven Verlängerung der Fahrzeit verloren gehen. Stattdessen könnte in diese Fahrtrichtung eine zusätzliche Haltestelle auf Höhe des Weilers Meiletskirchen errichtet werden. Von dort aus ist Zaißing mit einem Fußweg von ca. 900 Metern erreichbar. Für die übrigen Ortsteile steht die bestehende Haltestelle im Ortsteil Berg zur Verfügung.

Da sich das neu eingeführte Angebot bewährt hat, sollte die im bestehenden Verkehrsvertrag mögliche zweijährige Verlängerungsoption des Verkehrsvertrags über den bis zum 10.12.2016 laufenden Probezeitraum hinaus, bis zum 08.12.2018, genutzt werden. Zu diesem Zeitpunkt sollten auch die genannten Verbesserungen (Anschluss zum Zug 8.49 Uhr nach München Hbf., neue Fahrt 8.52 Uhr ab Steinhöring Bahnhof sowie Aufnahme von Bedarfshaltestellen in Winkl, Lieging, Thailing, Kraiß, Dietmering, Zaißing und Meiletskirchen) mitaufgenommen und getestet werden.

Durch die Aufnahme in das Förderprogramm zur Förderung bedarfsorientierter Bedienformen im ländlichen Raum wurde, auf Antrag der Verwaltung, die Regionalbuslinie 443 beim entstehenden Betriebskostendefizits der Bedarfshaltestellen (Rufbushaltestellen) vom Freistaat Bayern für die Jahre 2015 und 2016 gefördert. Der Förderbetrag beträgt rund 50.000 €/Jahr und ist im Haushalt 2016 berücksichtigt. Ob es eine Förderung über das Jahr 2016 hinaus geben wird, wurde nach Rücksprache mit der Regierung von Oberbayern noch nicht entschieden. Die Verwaltung hat jedoch bereits schon jetzt vorsorglich einen Antrag gestellt, falls eine solche Förderung weiterhin möglich ist.

Die Akzeptanz des Angebots und der Angebotsveränderungen auf der Regionalbuslinie 443 werden auch weiterhin genau beobachtet und analysiert, um das Angebot wirtschaftlich und bedarfsorientiert zu gestalten.

Im Anschluss an den Zeitraum der bis zum 08.12.2018 laufenden Verlängerungsoption wird eine Folgeausschreibung der MVV-Regionalbuslinie 443 für eine Vertragslaufzeit von zehn Jahren für den Zeitraum von 09.12.2018 bis 09.12.2028 empfohlen. Aufgrund der vorliegenden Fahrgastzahlen wird für den Zeitraum der Folgeausschreibung der Einsatz eines Midibusses in der Länge von 9,6 bis 10,8 Metern vorgeschlagen. Derartige Fahrzeuge bieten i.d.R. 25 bis 30 Sitzplätze sowie im Regelfall mehr als 30 Stehplätze, so dass es den auftretenden Fahrgastzahlen mit derzeit bis zu 30 Fahrgästen pro Fahrt auch bei der voraussichtlich weiter steigenden Nachfrage gewachsen ist.

Die voraussichtlichen jährlichen Kosten für den Zeitraum des dann auszuschreibenden Verkehrsvertrages von 09.12.2018 bis 09.12.2028 werden mit ca. 145.000 bis 190.000 Euro/Jahr veranschlagt. Durch die Laufzeit von 10 Jahren können jedoch Kostenvorteile generiert werden.

Die Einleitung der Folgeausschreibung wäre bis spätestens Juli 2017 erforderlich, damit der Ausschreibungsgewinner noch bis spätestens November 2017 fristgerecht bei der Regierung von Oberbayern entsprechende Mittel für die Fahrzeugförderung beantragen kann. Im Falle einer Gewährung von Mitteln für die Fahrzeugförderung

durch die Regierung von Oberbayern senken sich für den Landkreis Ebersberg die Kosten. Dies macht eine Veröffentlichung der Vorabbekanntmachung einer möglichen Folgeausschreibung der MVV-Rufbuslinie 443 für den Zeitraum von 09.12.2018 bis 09.12.2028 jedoch noch im Juli 2016 erforderlich, damit die nötige 12-monatige Vorlaufzeit der Vorabbekanntmachung vor Einleitung des Ausschreibungsverfahrens eingehalten werden kann. Daher ist neben der Verlängerung um 2 Jahre des derzeit laufenden Verkehrsvertrags bis Dezember 2018, auch eine Entscheidung über den langfristigen Fortbetrieb der MVV-Rufbuslinie 443 erforderlich.

Beschlussvorschlag:

- 2.7.1. Der Ausschuss nimmt den sehr positiven Bericht der Verwaltung zur neuen Rufbuslinie 443 zur Kenntnis und stimmt der Verlängerungsoption bis Dezember 2018 zu.**
- 2.7.2. Den Fahrplanänderungen bei unveränderten Einsatzzeiten auf der Regionalbuslinie 443 wird wegen der attraktiveren Zuganschlüsse auf den Filzenexpress zugestimmt. Die durch die Fahrplanänderung entstehenden geringen Mehrkosten werden durch die zu erwartenden Mehreinnahmen kompensiert**
- 2.7.3. Die Steinhöringer Ortsteile Winkl, Lieging, Thailing, Kraiß, Dietmering und Zaißing werden wie im Sachvortrag dargestellt in das bedarfsorientierte Verkehrsangebot der MVV-Rufbuslinie 443 in Form zusätzlicher Rufbushaltestellen einbezogen.**
- 2.7.4. Im Anschluss an den Zeitraum der bis zum 08.12.2018 laufenden Verlängerungsoption wird eine Folgeausschreibung der MVV-Regionalbuslinie 443 mit einem Midibus (Länge von 9,6 bis 10,8 Meter) für eine Vertragslaufzeit von zehn Jahren für den Zeitraum von 09.12.2018 bis 09.12.2028 zugestimmt. Der erforderlichen Vorabbekanntmachung im Juli 2016 wird zugestimmt, damit die Ausschreibung rechtzeitig 2017 erfolgen kann und der Ausschreibungsgewinner noch bis spätestens November 2017 fristgerecht bei der Regierung von Oberbayern entsprechende Mittel für die Fahrzeugförderung beantragen kann.**
- 2.7.5. Die Verwaltung wird beauftragt nach dem Ausschreibungsergebnis, die entsprechenden Haushaltsmittel für den Betrieb der Regionalbuslinie 443, ab Haushaltsjahr 2019 einzuplanen.**

2.8	Linie 444 (Schalldorf-Aßling-Grafring Bhf.)
-----	---

Antrag der Verwaltung

Fortführung der Fahrplanangebotes, 20.15 Uhr Aßling, Frauenneuharting und Straußdorf nach Grafring Bahnhof und nach Ankunft um 20.45 Uhr auf gleichen Linienweg zurück.

Sachstand/Empfehlung

Die bis zum 12.12.2015 angebotene Fahrt um 20.15 Uhr ab Aßling Bahnhof nach Straußdorf samt der Rückfahrt um 20.22 Uhr ab Straußdorf über Frauenneuharting nach Aßling, Steinkirchner Straße wies bis Ende 2015 nur ein äußerst geringe Akzeptanz bei den Fahrgästen auf. Nach mehrmaligen Fahrgastzählungen seitens MVV und dem linienbetreibenden Verkehrsunternehmen Ettenhuber konnte keinerlei Nutzung dieser Fahrten festgestellt werden. Dies war vermutlich auch dem im Gegensatz zu den anderen Fahrten abweichenden und nur bei dieser Fahrt auftretenden Linienweg geschuldet.

Im Zuge des Fahrplanwechsels wurde daher auf Vorschlag der Verwaltung und des MVV bereits noch für den Jahresfahrplan 2016 mit Gültigkeit ab 13.12.2015 eingeplant, die Fahrt um 20.15 Uhr künftig über Frauenneuharting und Straußdorf nach Grafing Bahnhof zu führen und nach Ankunft um 20.45 Uhr unmittelbar von Grafing Bahnhof über Straußdorf und Frauenneuharting zurück nach Aßling Bahnhof zu führen. Von dort aus kann der Bus die bestehende Fahrt um 21.15 Uhr ab Aßling Bahnhof weiter in Richtung Schalldorf absolvieren. Hierbei besteht in Grafing Bahnhof ein zusätzlicher S-Bahn-Anschluss aus Richtung München (Ankunft S4 20.38 Uhr). Fahrgäste Richtung Grafing Stadt können die Buslinie 444 zur Weiterfahrt Richtung Grafing Stadt benutzen. Zudem konnte durch die Fahrt ab Grafing die Gesamtattraktivität der Fahrt und die Fahrplantransparenz durch die einheitliche Bedienung des Linienwegs gesteigert werden. Zudem werden damit zwei weitere Direktverbindungen zwischen Grafing Stadt und den Gemeindeteilen der Gemeinde Frauenneuharting geschaffen. Es wurde bei Einführung des neuen Fahrplanangebotes davon ausgegangen, dass die durch die Mehrleistung von rd. 5.300 Nutzwagenkilometer/Jahr entstehenden Mehrkosten von ca. 2.600 €/Jahr durch höhere Einnahmeanteile infolge verstärkter Nutzung ausgeglichen werden können und sich somit kostenneutral darstellen.

Zwischenzeitlich kann hierzu berichtet werden, dass sich die Veränderung bewährt hat und statt der vorherigen fehlenden Akzeptanz die Fahrt nach mehrmaligen Fahrgastzählungen von 7 bis 18 Fahrgästen pro Tag genutzt wird, so dass empfohlen wird, dieses erfolgreiche Angebot so weiterzuführen.

Kosten

Das Fahrplanangebot erfolgt kostenneutral.

Beschlussvorschlag:

- 2.8.1. Der Ausschuss nimmt die bewährte Fahrplanänderung auf der Regionalbuslinie 444 zur Kenntnis und stimmt dem kostenneutralen Fahrplanangebot, 20.15 Uhr Aßling, Frauenneuharting und Straußdorf nach Grafing Bahnhof und nach Ankunft um 20.45 Uhr auf gleichen Linienweg zurück, als ständiges Angebot einzuführen zu.**

Antrag über Gemeinde Emmering / Antrag von Fahrgästen

Über die Gemeinde Emmering wird beantragt, auch vom Meridian-Zug aus Richtung München mit Ankunft um 15.11 Uhr in Aßling Bahnhof eine Anschlussfahrt der MVV-Regionalbuslinie 444 zur Fahrt Richtung Emmering / Schalldorf um 15.15 Uhr zu ermöglichen. Außerdem besteht auch der Wunsch von Fahrgästen aus der Gemeinde Frauenneuharting, die Anschlusssituation aus Richtung Rosenheim am Bahnhof Aßling am Nachmittag zu verbessern.

Sachstand/Empfehlung

Bislang verkehrt die MVV-Regionalbuslinie 444 um 15.07 Uhr ab Aßling Bahnhof kurz vor Ankunft des Regionalzugs aus Richtung München nach Schalldorf. Die Verschiebung dieser Fahrt mit Abfahrt 15.07 Uhr war bisher umlaufbedingt nicht möglich.

Bedingt auch durch den Wunsch von Fahrgästen aus der Gemeinde Frauenneuharting, die Anschlusssituation aus Richtung Rosenheim am Bahnhof Aßling am Nachmittag zu verbessern, wäre eine Vorverlegung der Rückfahrt um 15.22 Uhr ab Schalldorf über Frauenneuharting denkbar, so dass dann auch die Verlegung der Abfahrt 15.07 Uhr auf 15.15 Uhr ab Aßling Bahnhof denkbar wäre.

Konkret werden daher folgende Fahrplanmaßnahmen vorgeschlagen:

Die Fahrt um 14.40 Uhr ab Grafing Stadt sollte neu um 14.45 Uhr in Grafing Bahnhof starten, so dass hier zusätzlich der Anschluss um 14.38 Uhr von der S4 aus Richtung München Hbf. mitaufgenommen werden kann. Bislang verkehrt dieser Bus bereits leer ab Grafing Bahnhof, so dass diese Maßnahme kostenneutral umgesetzt werden kann. Durch die Verlegung der Fahrt auf die spätere Abfahrtszeit ab Grafing Stadt kann zudem eine Aufenthaltszeit in Aßling Bahnhof vermieden und eine unmittelbare Ankunft und Weiterfahrt des Busses um 15.15 Uhr in Richtung Schalldorf erfolgen. Hierdurch kann auch der gewünschte Zuganschluss vom Meridian-Zug M 79073, Ankunft um 15.11 Uhr in Aßling Bahnhof, neu von dieser Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 444 mitaufgenommen werden. Durch die spätere Abfahrt in Aßling Bahnhof kann jedoch die bisherige Rückfahrt um 15.22 Uhr ab Schalldorf, Kapelle umlaufbedingt nicht mehr über Frauenneuharting geführt werden, sondern müsste mit Abfahrt um 15.34 Uhr ab Schalldorf, Kapelle auf direktem Weg über Aßling Bahnhof und Straußdorf, Hauptstraße geführt werden (Ankunft in Grafing Bahnhof 16.06 Uhr).

Ersatzweise könnte zur Anbindung von Frauenneuharting Richtung Grafing Bahnhof statt der bisherigen Fahrt um 15.22 Uhr ab Schalldorf, Kapelle die Fahrt um 14.34 Uhr ab Schalldorf, Kapelle (bislang 14.32 Uhr) über Aßling Bahnhof und Frauenneuharting geführt werden. Damit könnte auch der Wunsch von Fahrgästen aus Frauenneuharting erfüllt werden, zu dieser Zeit eine Verbindung vom Regionalzug aus Richtung Rosenheim zur Fahrt nach Frauenneuharting zu schaffen. Insbesondere von Schülern, die in Rosenheim FOS/BOS oder Berufsschulen besuchen, würde dieses Angebot genutzt werden. In Frauenneuharting bestünde dann zudem eine Umsteigemöglichkeit zur MVV-Regionalbuslinie 443 zur Fahrt in Richtung Steinhöring.

Im Zuge dieser Maßnahmen wird auch vorgeschlagen, die bisherigen Leerfahrten um 8.45 Uhr ab Grafing Bahnhof über Aßling nach Schalldorf, Kapelle sowie um 19.10 Uhr ab Schalldorf, Kapelle nach Aßling Bahnhof sowie um 14.31 Uhr ab Grafing Stadt nach Grafing Bahnhof im Fahrplan zu veröffentlichen, um die Attraktivität des Fahrplanangebots noch zu verbessern.

Insgesamt können durch die vorgenannten Fahrzeitverschiebungen verbesserte Busverbindungen sowie verbesserte Anschlüsse von und zu den Zügen aus und in Richtung Rosenheim und München für Bürger und Fahrgäste aus Grafing, Frauenneuharting und Emmering erreicht werden. Eine Umsetzung der geschilderten Fahrplanmaßnahmen zum Jahresfahrplanwechsel am 11.12.2016 wird empfohlen.

Kosten

Die Mehrkosten für alle o.g. Verbesserungen belaufen sich auf lediglich ca. 2.300 Euro/Jahr. Es wird davon ausgegangen, dass die Mehrkosten aufgrund der zahlreichen Verbesserungen durch höhere Einnahmeanteile ausgeglichen werden können.

Beschlussvorschlag:

- 2.8.2. Um den Meridian-Zug aus Richtung München mit Ankunft um 15.11 Uhr in Aßling Bahnhof eine Anschlussfahrt der MVV-Regionalbuslinie 444 zur Fahrt Richtung Emmering / Schalldorf um 15.15 Uhr zu ermöglichen, wird den daraus resultierenden Fahrplanänderungen auf der Regionalbuslinie Linie 444 zugestimmt.**
- 2.8.3. Die bisherigen Leerfahrten um 8.45 Uhr ab Grafring Bahnhof über Aßling nach Schalldorf, Kapelle, um 19.10 Uhr ab Schalldorf, Kapelle nach Aßling Bahnhof sowie um 14.31 Uhr ab Grafring Stadt nach Grafring Bahnhof werden im Fahrplan ab Dezember 2016 veröffentlicht, um so die Attraktivität des Fahrplanangebotes der Regionalbuslinie 444 weiter zu verbessern.**
- 2.8.4. Die im Beschluss 2.8.2 und 2.8.3. dargestellten Verbesserungen belaufen sich auf ca. 2.300 €/Jahr, die jedoch wegen zu erwartender höherer Einnahmeanteile auf der Regionalbuslinie 444 ausgeglichen werden können. Mehrkosten sind daher von der Verwaltung nicht einzuplanen.**

Antrag von Fahrgästen und der Verwaltung/MVV

Die Anslusserreichung zum Meridian-Regionalzug in Aßling Bahnhof an Samstagen aus Fahrtrichtung Schalldorf zur Weiterfahrt in Richtung München ist oftmals nur äußerst knapp möglich, so dass hier eine Verbesserung beantragt wird.

Sachstand/Empfehlung

Umlaufbedingt besteht bei den Fahrten samstags um 13.30, 15.30 und 17.30 Uhr lediglich eine Umsteigezeit von zwei Minuten in Aßling Bahnhof zum Umstieg auf den Regionalzug in Richtung München. Wenn der Bus in der Gegenrichtung bei den Abfahrten um 13.15, 15.15 und 17.15 Uhr wegen Warten auf Anschlussfahrgästen vom Meridian aus Richtung München bei Zugverspätungen die Fahrt nach Schalldorf nicht pünktlich aufnimmt, wird der Anschluss in der Gegenrichtung versäumt. Um diese Situation zu entschärfen, wird vorgeschlagen, samstags die Haltestellen „Hirschbichl“, „Mühlbichl“, „Bruckhof“, „Schalldorf, West“ und „Schalldorf, Kapelle“ in beide Richtungen in Rufbushaltestellen umzuwandeln. Dadurch können diese Haltestellen flexibler bedarfsorientiert bedient werden und Verspätungen bei Nichtbedienung von Hirschbichl bzw. Mühlbichl und/oder Schalldorf besser ausgeglichen werden und somit eine verbesserte Erreichung des Zuganschlusses realisiert werden.

Im Gegenzug sollte die bisherige samstags durchgeführte Rufbusbedienung der Haltestellen „Katzenreuth, Abzw.“, „Haging“, „Hungerberg, Abzw.“, „Frauenneuharting“, „Haus“ und „Jakobneuharting, Hauptstraße“ in eine Festbedienung umgewandelt werden, da hierbei kaum zeitliche Vorteile sowie Minderkilometer erzielt werden können.

Durch die vorgenannten Maßnahmen kann eine Vereinheitlichung der Abfahrtszeiten ab Grafring Bahnhof mit einem durchgängigen Zwei-Stunden-Takt an Samstagen mit Abfahrten um 08.10, 10.10, 12.10, 14.10, 16.10 und 18.10 Uhr durch eine 5 Minuten

frühere Abfahrt der Fahrten um 14.15, 16.15 und 18.15 Uhr erreicht und somit auch eine Verbesserung des Anschlusses vom Meridian aus Richtung München, sowie der MVV-Regionalbuslinie 440 aus Richtung Glonn erreicht werden, weshalb die Maßnahme aus vorgenannten Gründen empfohlen wird.

Kosten

Die im Sachvortrag genannten Fahrplanmaßnahmen können kostenneutral erfolgen.

Beschlussvorschlag:

- 2.8.5. Um am Samstag bessere Umsteigezeiten in Aßling Bahnhof auf den Regionalzug in Richtung München zu erreichen, werden an diesem Wochentag die Haltestellen „Hirschbichl“, „Mühlbichl“, „Bruckhof“, „Schalldorf, West“ und „Schalldorf, Kapelle“ in beide Richtungen in Rufbushaltestellen umgewandelt. Im Gegenzug werden die bisherige samstags durchgeführte Rufbusbedienung der Haltestellen „Katzenreuth Abzw.“, „Haging“, „Hungerberg, Abzw.“, „Frauenneuharting“, „Haus“ und „Jakobneuharting, Hauptstraße“ in eine Festbedienung umgewandelt.**
- 2.8.6. Durch den Beschluss unter 2.8.5. genannten Maßnahmen kann auch eine Vereinheitlichung der Abfahrtszeiten ab Grafing Bahnhof mit einem durchgängigen Zwei-Stunden-Takt an Samstagen mit Abfahrten um 08.10, 10.10, 12.10, 14.10, 16.10 und 18.10 Uhr durch eine 5 Minuten frühere Abfahrt der Fahrten um 14.15, 16.15 und 18.15 Uhr erreicht und somit auch eine Verbesserung des Anschlusses vom Meridian aus Richtung München sowie der MVV-Regionalbuslinie 440 aus Richtung Glonn erreicht werden.**
- 2.8.7. Für alle Maßnahmen und Beschluss 2.8.5. und 2.8.6. zur Regionalbuslinie 444 entstehen keine Mehrkosten.**

2.9. Linie 445 (Ebersberg-Hohenlinden-Erding)

Antrag durch Mobilitätsforum Ebersberg

Seitens des Mobilitätsforums Ebersberg wird beantragt, die Verbindung zwischen Ebersberg und Hohenlinden am Vormittag zu verbessern, da es derzeit keine Verbindung mehr zwischen 9.19 und 13.32 Uhr zwischen Ebersberg und Hohenlinden bzw. in der Gegenrichtung zwischen 7.40 und 12.45 Uhr gibt. Dies war auch Thema der Besprechung am 23.02.2016 zur Verbesserung der ÖPNV-Nord-Süd-Anbindung (siehe auch Linie 446) im Landkreis Ebersberg, an der Herr Landrat Niedergesäß, Vertreter der davon betroffenen Städte und Gemeinden sowie Vertreter des Mobilitätsforums des Landkreises Ebersberg teilgenommen haben.

Sachstand/Empfehlung

Die bislang um 10.13 Uhr ab Erding (S) nach Hohenlinden führende Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 445 könnte auf die Abfahrtszeit 9.53 Uhr ab Erding (S) verlegt und bis Ebersberg (S) verlängert werden, so dass eine zusätzliche Verbindung um 10.24 Uhr ab Hohenlinden, Gasthaus zur Post nach Ebersberg (S), Ankunft 10.38 Uhr geschaffen würde. In der Gegenrichtung könnte eine zusätzliche Fahrt um 11.27 Uhr die bislang vierstündige Angebotslücke zwischen den Fahrten um 9.19 und 13.22 Uhr schließen und das Angebot ergänzen.

Im Zuge dieser Änderungen müsste auch die bisherige Fahrt um 9.19 Uhr ab Ebersberg (S) leicht vorverlegt werden, die Abfahrt müsste dann bereits um 9.07 Uhr ab Ebersberg (S) stattfinden. Hierdurch ergäbe sich allerdings ein verbesserter Zugangschluss von der Regionalbahn aus Richtung Wasserburg (Ank. 8.57 Uhr), sowie von der S4 aus Richtung München (Ankunft ebenfalls um 8.57 Uhr), als auch ein verbesserter Anschluss zur S2 am S-Bahnhof Erding.

Zu den aufgeführten Maßnahmen bedarf es noch der Zustimmung des an der MVV-Regionalbuslinie 445 beteiligten Landkreises Erding.

Kosten

Die Mehrkosten für diese Fahrplanmaßnahme belaufen sich auf ca. 8.700 Euro/Jahr.

Beschlussvorschlag:

- 2.9.1. Da es derzeit keine Verbindung zwischen 9.19 und 13.32 Uhr zwischen Ebersberg und Hohenlinden bzw. in der Gegenrichtung zwischen 7.40 und 12.45 Uhr gibt, wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 eine zusätzliche Verbindung um 10.24 Uhr ab Hohenlinden, Gasthaus zur Post nach Ebersberg (S), Ankunft 10.38 Uhr geschaffen. In der Gegenrichtung wird eine zusätzliche Fahrt um 11.27 Uhr ab Ebersberg eingeführt.**
- 2.9.2. Im Zuge dieser zusätzlichen Fahrten wird die bisherige Abfahrt um 9.19 Uhr ab Ebersberg (S) auf 9.07 Uhr ab Ebersberg (S) verlegt, was jedoch zu einem verbesserten Zugangschluss von der Regionalbahn aus Richtung Wasserburg (Ank. 8.57 Uhr) sowie von der S4 aus Richtung München (Ankunft ebenfalls um 8.57 Uhr), als auch ein verbesserter Anschluss zur S2 am S-Bahnhof Erding führt.**
- 2.9.3. Die Mehrkosten von 8.700 €/Jahr sind ab Haushalt 2017 durch die Verwaltung einzuplanen.**

2.10. Linie 446 (Markt Schwaben-Anzing-Schwaberwegen-Ebersberg)

Umsetzung von Beschlüssen

- Anbindung von zusätzlichen Haltestellen in Forstinning. Die Bruttokosten i.H. von **3.049,26 €** für 2015 trägt die **Gemeinde Forstinning**.
- Mit dem Fahrplan 2007 wurde der Stadtteil Südwest der Stadt Ebersberg neu erschlossen. Der Technische Ausschuss der Stadt entschied sich in seiner Sitzung am 27.6.06, die Linie 446 nach Südwest fahren zu lassen. Damit gab es 5 Fahrten zum S-Bhf. EBE bzw. zum Marienplatz und 6 Fahrten zurück. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wird auf Antrag der Stadt Ebersberg der Stadtteil Südwest nicht mehr angefahren. Beschwerden wegen der Einstellung durch die Stadt Ebersberg liegen uns nicht vor.

Antrag

Im Rahmen der Anträge zur Verbesserung der Nord-Süd-Verbindung im Landkreis Ebersberg wird ein Ausbau der MVV-Regionalbuslinie 446 im Rahmen der Neuaus-

schreibung zum 10.12.2017 beantragt. Der jetzige Verkehrsantrag der o.g. Linien endet mit Ablauf des 09.12.2017.

Sachstand/Empfehlung

Am 23.02.2016 fand zur Verbesserung der ÖPNV-Nord-Süd-Anbindung im Landkreis Ebersberg ein umfangreicher Planungsdialog im Landratsamt Ebersberg statt, bei dem Herr Landrat Niedergesäß, Bürgermeister und Vertreter der davon betroffenen Städte und Gemeinden sowie Vertreter des Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg teilgenommen haben.

Im Vorfeld der gemeinsamen Veranstaltung gingen bereits zahlreiche Verbesserungswünsche und Anträge ein, die entsprechend vom MVV und Landkreisverwaltung geprüft, bewertet und deren Ergebnisse veranschaulicht wurden.

Betrachtet wurden dabei folgende Regionalbuslinien:

MVV-Regionalbuslinie 446 Markt Schwaben (S) – Anzing – Ebersberg (S)
MVV-Rufbuslinie 449 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S)
MVV-Ruftaxi 4460 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S)
MVV-Regionalbuslinie 469 Markt Schwaben (S) - Hohenlinden

Es wird daher empfohlen, das Angebot der MVV-Regionalbuslinie 446 im Rahmen der Neuausschreibung zu verbessern. Die MVV-Regionalbuslinie 446 hat zahlreiche wichtige Aufgaben, darunter die Sicherstellung des Schülerverkehrs, die Anbindung des Landkreisnordens an die Kreisstadt mitsamt den dortigen Einrichtungen (Landratsamt, Agentur für Arbeit, Amtsgericht, Kreisklinik etc.). Auch im Berufs- und Pendelverkehr übernimmt die MVV-Regionalbuslinie 446 eine wichtige Schlüsselfunktion, zumal der Gewerbepark Nord-Ost in Ebersberg mitangebunden wird. Zudem wird eine Verbindung zwischen Anzing und Markt Schwaben hergestellt.

Die vorgeschlagenen Angebotsverbesserungen betreffen insbesondere die Schließung von Angebotslücken am Vor- und Nachmittag, eine zusätzliche Abendverbindung von Markt Schwaben nach Ebersberg sowie, von Ebersberg nach Markt Schwaben, sowie die Integration der bestehenden MVV-Rufbuslinie 449, sowie des MVV-Ruftaxi 4460. Die Angebotstransparenz kann durch diese Maßnahmen erhöht werden.

Konkret werden in diesem Zug folgende Maßnahmen vorgeschlagen, die als Ergebnis des im Rahmen des am 23.02.2016 unter Beteiligung der betroffenen Städte und Gemeinden stattgefundenen Planungsdialogs im Landratsamt Ebersberg festgehalten wurden:

Montag bis Freitag:

Markt Schwaben – Anzing – Forstinning – Ebersberg (S):

- **Fahrt 9.37 Uhr ab Markt Schwaben:**
Verlegung der bisherigen Fahrt 9.09 Uhr ab Markt Schwaben Bahnhof um 28 Minuten auf 9.37 Uhr, um den Anschluss von MVV-Regionalbuslinie 463 aus Richtung Pliening (Ank. 9.24 Uhr), sowie von der RB aus Richtung München (Ank. 9.31 Uhr) mitaufzunehmen. Zudem wird durch die Verschiebung der Abfahrt in Markt Schwaben die bisherige Parallelabfahrt der MVV-Regionalbuslinien 446 und 469 um 9.09 Uhr in Richtung Schwaberwegen/Forstinning aufgegeben.

- **Fahrt 11.13 / 11.15 Uhr ab Markt Schwaben:**
Zusätzliche Fahrt ab Markt Schwaben Bahnhof um 11.13 Uhr bzw. 11.15 Uhr nach Ebersberg. An Schultagen (außer am Tag vor den Ferien, sowie am Tag nach den Sommerferien) wird zusätzlich die Haltestelle „Schule“ bedient und bietet somit bei früherem Unterrichtsschluss eine Fahrstmöglichkeit Richtung Anzing. MVV-Regionalbuslinie 469 müsste somit bei der Fahrt 11.12 Uhr ab Markt Schwaben Bahnhof nicht mehr umwegig über Anzing, Unterasbach, Heilig Kreuz und Wolfmühle geföhrt werden, sondern könnte auf direktem Linienweg verkehren.
- **Fahrt 14.09 Uhr ab Markt Schwaben:**
Bestehende Fahrt 14.43 Uhr ab Forstinning, Rathaus beginnt bereits ab Markt Schwaben Bahnhof um 14.09 Uhr nach Ebersberg, Fahrweg über Forstinning. Somit entsteht für Fahrgäste aus Forstinning von Markt Schwaben aus auch eine zusätzliche Fahrstmöglichkeit zwischen 13.39 und 14.39 Uhr (Linie 469). Die Abfahrt von Forstinning nach Ebersberg findet ca. 20 Minuten früher als bisher statt.
- **Fahrt 17.15 Uhr ab Markt Schwaben:**
nicht mehr über die Haltestellen „Anzing, Jahnstraße“, „Anzing, Tulpenweg“, „Obelfing, Schwaigerstraße“ und „Obelfing, Gutenbergstraße“. Lt. den vorliegenden Fahrgastzahlen sowie einer zusätzlichen Fahrgasterhebung durch das linienbetreibende Verkehrsunternehmen Larcher kaum oder keine ein- und aussteigende Fahrgäste bei dieser Fahrt an diesen Haltestellen. Die Fahrt könnte somit beschleunigt werden und innerhalb des Stadtgebiets von Ebersberg die reguläre Haltestellenbedienung analog der übrigen Fahrten vorgenommen werden und die Erreichung der S-Bahn mit Abfahrt 17.51 Uhr verlässlicher abgebildet werden.
- **Fahrt 18.58 Uhr ab Markt Schwaben:**
Zusätzliche Fahrt ab Markt Schwaben um 18.58 Uhr für die zusätzliche Rückfahrt um 20.20 Uhr ab Ebersberg. Linienweg über Forstinning, somit zusätzliche attraktive Verbindung von Markt Schwaben nach Schwaberwegen und Forstinning zwischen den bestehenden Fahrten der MVV-Regionalbuslinie 469 um 18.19 und 19.19 Uhr mit direktem Anschluss von RB aus Richtung München (Ank. 18.53 Uhr).
- **Veränderungen im Minutenbereich:**
Darüber hinaus Veränderungen im Minutenbereich, um bislang auftretende Verspätungen zu vermeiden

Ebersberg (S) – Forstinning – Anzing – Markt Schwaben:

- **Fahrt 10.32 Uhr ab Ebersberg (S):**
Zusätzliche Fahrt 10.32 Uhr ab Ebersberg (S) nach Markt Schwaben über Forstinning.
- **Fahrt 13.52 Uhr ab Ebersberg (S):**
Bisherige Fahrt 14.14 Uhr ab Ebersberg (S) vorverlegt auf 13.52 Uhr und verlängert von Forstinning, Rathaus weiter bis Markt Schwaben Bahnhof. Somit besteht damit auch eine weitere zusätzliche Fahrstmöglichkeit von Anzing nach Markt Schwaben. Die Fahrt fand bereits nach ihrer Einführung bereits um 13.54 Uhr statt, wurde allerdings wegen S-Bahn-Anschluss aus Ri. Kirchseeon/Grafin (weiterführende Schulen) mit Ankunft um 14.08 Uhr auf die Abfahrtszeit um 14.14 Uhr verlegt.

Nachdem diese S-Bahn bereits um 13.48 in Ebersberg ankommt, sollte die Abfahrt auf 13.52 Uhr verlegt werden. Es wird daher vorgeschlagen, die Verschiebung der bestehenden Fahrt um 14.14 Uhr ab Ebersberg (S) nach Forstinning, Rathaus auf

13.52 Uhr ab Ebersberg (S) bereits zum Jahresfahrplan 2017, gültig ab 11.12.2016, umzusetzen. Kosten entstehen dafür nicht.

- **Fahrt 15.12 Uhr ab Ebersberg (S):**
Bisherige Fahrt um 15.14 Uhr ab Ebersberg (S) wird um zwei Minuten vorverlegt, um die Anschlussaufnahme auf MVV-Regionalbuslinie 463, Abfahrt 15.52 Uhr in Markt Schwaben, zur Weiterfahrt in Richtung Pliening und Poing, besser zu ermöglichen.
- **Fahrt 20.22 Uhr ab Ebersberg (S)**
Nach Ankunft des Busses kann der Bus aus der vorherigen Fahrt, 18.58 Uhr ab Markt Schwaben Bahnhof, die zusätzlich geforderte Abfahrt nach Ladenschluss um 20.00 Uhr absolvieren. Hierfür schlagen wir die Abfahrtszeit 20.22 Uhr ab Ebersberg (S) vor (mit Anschluss von S4 aus Richtung München ankommend um 20.08 Uhr sowie Regionalbahn von Grafing Bahnhof ankommend um 20.18 Uhr). Dabei würde der Bus als Rufbus analog der bisherigen MVV-Rufbuslinie 449 über Hohenlinden, Forstern, Forstinning und Anzing verkehren. Zwischen Hohenlinden und Anzing wird die Fahrt jedoch nur im Rahmen einer Rufbusbedienung vorgenommen, d.h. nach vorheriger Anmeldung des Einstiegs- bzw. Ausstiegswunsches.

Samstag, Sonn- und Feiertage (Wochenendverkehr):

Integration des Verkehrs des MVV-Ruftaxi 4460 sowie des Sonntagsverkehrs der MVV-Rufbuslinie 449

Der bisherige Verkehr der MVV-Ruftaxi-Linie 4460 würde künftig in leicht veränderter Form als Rufbus durch die MVV-Regionalbuslinie 446 abgewickelt werden. Der Betrieb der MVV-Ruftaxi-Linie 4460 wird deshalb ab Dezember 2017 eingestellt. Analog der o.g. Fahrt um 20.22 Uhr ab Ebersberg (S) schlagen wir an Samstagen als Ersatz für das bisherige Angebot der MVV-Ruftaxi-Linie 4460 ein an die MVV-Regionalbuslinie 469 angelehntes Angebot für den Samstagsverkehr vor. Die Abfahrten sind um 21.09, 23.02 und 00.09 Uhr ab Markt Schwaben. Die Fahrt um 21.09 Uhr würde dabei bis Ebersberg (S) verkehren und einen Anschluss an die dortige S-Bahn der Linie S4 mit Abfahrt um 21.51 Uhr in Richtung Grafing und München bieten. In der Gegenrichtung könnten Fahrten um 20.22 Uhr (analog Mo-Fr) und 22.12 Uhr angeboten werden.

Dabei würde der Bus jeweils als Rufbus analog der bisherigen MVV-Rufbuslinie 449 über Hohenlinden, Forstern, Forstinning und Anzing verkehren. Zwischen Hohenlinden und Anzing wird die Fahrt jedoch nur im Rahmen einer Rufbusbedienung vorgenommen, d.h. nach vorheriger Anmeldung des Einstiegs- bzw. Ausstiegswunsches. Die Fahrt um 20.22 Uhr wäre damit identisch der zusätzlichen von Montag bis Freitag verkehrenden Fahrt. Die restlichen Fahrten würden auf identischem Linienweg verkehren, jedoch um 23.02 und 00.09 Uhr nur als Rufbusfahrt bis Hohenlinden.

Zudem würde das bisherige Sonntagsangebot der MVV-Rufbuslinie 449 in die MVV-Regionalbuslinie 446 ebenfalls im Rahmen einer Rufbusbedienung integriert. Dabei wird eine Veränderung der Abfahrtszeiten vorgeschlagen, um zum einen verbesserte Anschlüsse an den S-Bahn- und Regionalzugverkehr generieren zu können sowie bislang regelmäßig auftretende Verspätungen und damit verbundene Anschlussversäumnisse ausgleichen zu können.

An Sonntagen würde zudem die bestehende Fahrt der MVV-Ruftaxi-Linie 4460 um 20.55 Uhr ab Ebersberg (S) bzw. 21.45 Uhr ab Poing (S) Nord mit veränderten Fahrzeiten um 20.22 Uhr ab Ebersberg (S) und 21.45 Uhr ab Poing (S) dem Fahrweg der

MVV-Rufbuslinie 449 entsprechend in das Fahrplanangebot der MVV-Regionalbuslinie 446 integriert.

MVV-Regionalbuslinie 469

Von Montag bis Freitag mit Ausnahme der Fahrt um 11.12 Uhr ab Markt Schwaben, welche aufgrund der zusätzlichen Fahrt der MVV-Regionalbuslinie 446 um 11.13 Uhr ab Markt Schwaben, an Schultagen nicht mehr über Anzing geführt werden muss, unverändertes Fahrtenangebot zwischen Markt Schwaben und Hohenlinden.

Integration des Samstagsverkehrs der MVV-Rufbuslinie 449 in Regionalbuslinie 469

An Samstagen soll statt der MVV-Rufbuslinie 449 die regulär bediente MVV-Regionalbuslinie 469 verkehren. Bereits seit Dezember 2013 verkehrt die MVV-Rufbuslinie 449 an Samstagen zwischen Markt Schwaben und Hohenlinden auf einem der MVV-Regionalbuslinie 469 identischen Linienweg, jedoch werden die Haltestellen in Neupullach, Karlsdorf und Forstern nur im Rahmen einer Rufbusbedienung angefahren. Da bei nahezu allen Fahrten an Samstagen ein Zustieg in Karlsdorf oder Forstern zu verzeichnen ist, sollten diese Fahrten samstags regulär bedient werden. Damit ist zwischen Markt Schwaben und Hohenlinden eine einheitliche Festbedienung auf dem Linienweg der MVV-Regionalbuslinie 469 gegeben. Zusätzlich werden die Fahrten analog denen der MVV-Rufbuslinie 449 bis Ebersberg (S) verlängert.

Angepasst werden muss allerdings der Fahrplan. Der derzeitige Fahrplan ist durch die hohe Inanspruchnahme der Rufbushaltestellen zu straff gestaltet, so dass regelmäßig Verspätungen entstehen. Durch die Umwandlung zu festbedienten Haltestellen müssen die Fahrzeiten ohnehin angepasst werden. Dadurch müssen die Fahrzeitlagen des Samstagsverkehrs angepasst werden.

Bislang verkehren die Fahrten der MVV-Rufbuslinie 449 samstags nur mit S-Bahn-Anschlüssen von und nach Markt Schwaben mit unterschiedlich langen Wartezeiten (Umsteigezeit zwischen 4 und 14 Minuten zur S-Bahnlinie S2). Lediglich die Fahrt mit Ankunft um 15.07 Uhr in Markt Schwaben bietet auch einen Anschluss an die schnellere Regionalbahn nach München Hbf. und somit eine Expressverbindung zur Fahrt nach München. Durch die angefügte Fahrplankonzeption bestünde an Samstagen in Markt Schwaben immer direkter Anschluss an die Regionalzüge in Richtung München sowie von den Regionalzügen aus Richtung München. Die Anschlusszeiten zur S-Bahn betragen zur Fahrt Richtung München jeweils neun Minuten, aus München kommend jeweils 16 Minuten. Neu dafür wird jedoch auch der Anschluss von der S2 aus Richtung Erding kommend besser berücksichtigt.

Auch die derzeitigen Anschlüsse zum Schienenverkehr in Ebersberg sind u.E. verbesserungsfähig. Hier verkehren die Fahrten der MVV-Rufbuslinie 449 bei Ankunft in Ebersberg derzeit häufig ohne direkten Anschluss Richtung Grafing und Wasserburg am Inn. So betragen die Wartezeiten nach Ankunft der MVV-Rufbuslinie 449 auf die nächste S4 bis zu 40 Minuten. Durch die Neukonzeption könnte eine Reduzierung der Wartezeit auf 9 Minuten zur Abfahrt der nächsten S-Bahn der Linie S4 Richtung Grafing/München erzielt werden. In der Gegenrichtung könnte in Ebersberg zudem bei allen Abfahrten der Anschluss vom Filzenexpress aus Richtung Wasserburg am Inn aufgenommen werden (siehe angefügten Planungsentwurf der MVV-Regionalbuslinie 469).

Die MVV-Regionalbuslinie 469 würde damit an Samstagen jeweils sechs vertaktete Direktverbindungen zwischen Ebersberg und Markt Schwaben im Zeitraum von 7.22 bis 17.42 Uhr ab Ebersberg (S) bzw. in der Gegenrichtung von 8.39 bis 18.39 Uhr bieten.

Durch das neue Konzept der Linien 446 und 469 erhöhen sich mit der Neuausschreibung der Landkreislinie 446 ab Dezember 2017, die Anzahl der Fahrten zwischen Ebersberg und Markt Schwaben unter der möglichen Anbindung von Pliening und Poing über die S2 und 463 in Markt Schwaben bzw. über den PPA über die Linien 460 und 461 in Anzing von derzeit 5 Fahrten auf 9 Fahrten in jede Richtung.

Durch die Festbedienung aller Haltestellen analog dem Angebot von Montag bis Freitag sowie den verbesserten Anschlüssen zum Schienenverkehr ist von einer steigenden Angebotsattraktivität und damit einer höheren Fahrgastnachfrage auszugehen.

Es wird empfohlen, die MVV-Regionalbuslinie 446 mit den vorgeschlagenen Änderungen für den Zeitraum von acht Jahren von 10.12.2017 bis 13.12.2025 und einer voraussichtlichen Betriebsleistung von ca. 149.441 Nutzwagenkilometer/Jahr auszuschreiben. Eine Neuausschreibung von ursprünglich geplanten zehn Jahren ist wegen der hohen Laufleistung der Fahrzeuge und der damit entstehenden Mehrkosten nicht zu empfehlen.

Für den Jahresfahrplan 2017 soll das Fahrplanangebot mit Ausnahme der geplanten Verschiebung der Fahrt um 14.14 Uhr ab Ebersberg (S) auf 13.52 Uhr aufgrund des bestehenden Verkehrsvertrages unverändert bleiben und die vorgenannten Maßnahmen alle mit Wirkung zum 10.12.2017 in Kraft treten, da zu diesem Zeitpunkt auch die Verkehrsverträge der auf der selbigen Relation verkehrenden MVV-Rufbuslinie 449, sowie das MVV-Ruf-Taxi 4460 enden.

Kosten

Für das neue Fahrplankonzept der Regionalbuslinien 446 und 469 unter Integration der Linie 4460 und 449 und der dargelegten Leistungserweiterungen werden voraussichtlich Mehrkosten in Höhe von 15.000 bis 25.000 €/Jahr (haushaltswirksam erst 2018) gegenüber der bisherigen Verkehrsangeboten erwartet.

Die Einnahmeanteile der MVV-Regionalbuslinien 446 und 469 könnten jedoch durch die Einbindung des Wochenendverkehrs der Regionalbuslinien 449 und durch die Festbedienung aller Haltestellen am Wochenende, sowie durch die verbesserten Anschlüssen zum Schienenverkehr gesteigert werden. Ziel ist es eine Kostenneutralität zu den jetzigen Kosten zu erreichen.

Beschlussvorschlag

- 2.10.1. Der Ausschuss nimmt das im Sachvortrag erläuterte neue Planungskonzept ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zur besseren Anbindung des nördlichen an den südlichen Landkreis auf den Regionalbuslinien 446 und 469 unter Integration der Linien 4460 und 449 zur Kenntnis.**
- 2.10.2. Der Ausschuss stimmt einer Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinie 446 mit den vorgeschlagenen Änderungen für den Zeitraum von acht Jahren von 10.12.2017 bis 13.12.2025 zu.**
- 2.10.3. Da die S-Bahn in Ebersberg bereits um 13.48 Uhr ankommt, wird die derzeitige Abfahrt der Linie 446 um 14.14 Uhr ab Ebersberg (S) nach Forstinning, Rathaus bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016, um 13.52 Uhr kostenneutral durchgeführt.**
- 2.10.4. Der Verkehrsvertrag der MVV-Rufbuslinie 449 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) und des MVV-Ruftaxi 4460 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) wird bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 verlängert.**

den – Ebersberg (S) endet im Dezember 2017 und wird nicht neu ausgeschrieben. Es erfolgt die Integration in die Regionalbuslinien 446 und 469.

2.11. Linie 4460 ALT (EBE-Hohenlinden-Forstinning-Anzing-Markt Schwaben-Poing)

Kein Handlungsbedarf

Der Verkehrsvertrag des MVV-Ruftaxi 4460 Markt Schwaben (S) – Hohenlinden – Ebersberg (S) endet im Dezember 2017 und wird nicht neu ausgeschrieben. Siehe Informationen Linie 449.

2.12. Linie 447 (Aßling-Lorenzenberg-Grafring Stadt und Grafring Bhf.)
--

MVV-Regionalbuslinie 447 Grafring – Oberelkofen – Lorenzenberg – Aßling

Information des Ausschusses

Die zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 neu eingeführten Fahrten um 14.40 und 16.03 Uhr ab Aßling, Rathaus sowie 15.10 Uhr ab Grafring Bahnhof werden gut in Anspruch genommen. Nach ersten Fahrgastzählungen wird die Fahrt um 14.40 Uhr regelmäßig von 5 bis 10 Fahrgästen genutzt, die Fahrt um 16.03 Uhr von 10 bis 15 Fahrgästen, sowie die Fahrt um 15.10 Uhr von 15 bis zu 20 Fahrgästen täglich gut angenommen. Die gute Nutzung des neu eingeführten Angebots im ersten halben Jahr seit Einführung ist insbesondere der konsequenten Ausrichtung und zahlreichen Anschlüsse zu den Regionalzügen aus und in Richtung München und Rosenheim zu verdanken.

Auch die neu zum 13.12.2015 mit in den Fahrplan aufgenommene Haltestelle im Aßlinger Ortsteil Dorfen wird zwischenzeitlich ebenfalls zunehmend angenommen (ca. 10 Ein- und Aussteiger/Tag).

Antrag des Verkehrsunternehmens

Das linienbetreibende Verkehrsunternehmen (Firma Reisberger) der MVV-Regionalbuslinie 447 beantragt auf mehrfachen Wunsch von Fahrgästen die zusätzliche Einrichtung einer einseitigen Haltestelle „Lorenzenberg, Aiblinger Straße“ zwischen den bestehenden Haltestellen „Lorenzenberg, Ort“ und „Dorfen (b. Aßling)“.

Sachstand/Empfehlung

Durch die Aufnahme der neuen Haltestelle „Dorfen (b. Aßling)“ in Fahrtrichtung Aßling zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 hat sich gezeigt, dass viele Nutzer der MVV-Regionalbuslinie 447, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler, im knapp einen Kilometer langen Abschnitt zwischen den beiden bestehenden Haltestellen „Lorenzenberg, Ort“ und „Dorfen (b. Aßling)“ wohnhaft sind. In diesem Abschnitt könnte in Fahrtrichtung Aßling eine weitere Haltestelle in der Aiblinger Straße errichtet werden. In der Gegenrichtung wird dieser Abschnitt nicht bedient. Die genaue Festlegung des Haltestellenstandorts müsste zusammen mit den zuständigen Verkehrsbehörden und Trägern der Straßenbaulast erfolgen, die Einrichtung einer Haltestelle „Lorenzenberg, Aiblinger Straße“ wird jedoch aus vorgenannten Gründen empfohlen.

Kosten

- Die Umsetzung der o.g. Maßnahme kann kostenneutral erfolgen.

Beschlussvorschlag

2.12.1. Der Ausschuss stimmt zu, dass für die zwischen den beiden bestehenden Haltestellen „Lorenzenberg, Ort“ und „Dorfen (b. Aßling)“ wohnhaften Bürger in Fahrtrichtung Aßling eine weitere Haltestelle in der Aiblinger Straße errichtet wird. In der Gegenrichtung wird dieser Abschnitt nicht bedient. Die Umsetzung erfolgt kostenneutral.

Antrag des Verkehrsunternehmens

Das linienbetreibende Verkehrsunternehmen (Firma Reisberger) der MVV-Regionalbuslinie 447 beantragt die zusätzliche Einrichtung einer beidseitigen Haltestelle „Grafing, Evangelische Kirche“.

Sachstand/Empfehlung

Durch die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle zwischen den bestehenden Haltestellen „Haidlinger Weg“ und „Jahnstraße“ in Grafing erhielten Fahrgäste der MVV-Regionalbuslinie 447 eine zusätzliche Ein- und Ausstiegsmöglichkeit, um Richtung Marktplatz und Griesstraße zu gelangen. Zudem würde der Hans-Eham-Platz samt des dortigen Seniorenwohnheims besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Die genaue Festlegung des Haltestellenstandorts müsste zusammen mit den zuständigen Verkehrsbehörden und Trägern der Straßenbaulast erfolgen, die Einrichtung einer Haltestelle „Evangelische Kirche“ wird jedoch aus vorgenannten Gründen empfohlen.

Kosten

Die Umsetzung der o.g. Maßnahme kann kostenneutral erfolgen.

Beschlussvorschlag

2.12.2. Der Ausschuss stimmt zu, dass eine zusätzliche Haltestelle (Evangelische Kirche) zwischen den bestehenden Haltestellen „Haidlinger Weg“ und „Jahnstraße“ in Grafing eingerichtet wird, damit Fahrgäste der MVV-Regionalbuslinie 447 eine zusätzliche Ein- und Ausstiegsmöglichkeit Richtung Marktplatz und Griesstraße erhalten und der Hans-Eham-Platz samt des dortigen Seniorenwohnheims besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen wird. Die Umsetzung erfolgt kostenneutral.

2.13	Linie 449 und RB 449 (Poing-Pliening-Markt Schwaben-Anzing-Forstinning-Hohenlinden-Ebersberg)
------	---

Kein Handlungsbedarf

Information Sachstand

Entsprechend den Ausführungen zur MVV-Regionalbuslinie 446 wird empfohlen, das bisherige Angebot der MVV-Rufbuslinie 449, sowie der MVV-Ruftaxi-Linie 4460 im Rahmen der Neuausschreibung der MVV-Regionalbuslinie 446 mit Vertragsbeginn zum 10.12.2017 in der Linie 446 zu vereinen. Dadurch können die Kosten pro Nutzwagenkilometer reduziert und die zugehörigen Einnahmen gesteigert und für Fahrgäste eine verbesserte Angebotstransparenz erreicht werden. Hierdurch wird eine Folgeausschreibung der zum 09.12.2017 endenden Verkehrsverträge der MVV-Rufbuslinie 449, sowie dem MVV-Ruftaxi 4460 entbehrlich und das bisherige Angebot der vorgenannten Linien ginge in den bestehenden MVV-Regionalbuslinien 446 und 469 auf. In diesem Zuge entfallen auch die unterschiedlichen Rufnummern zur Anmeldung von Rufbus und Ruftaxi, so dass die Nutzerfreundlichkeit und Nachvollziehbarkeit des Angebots weiter steigt.

2.14	Linie 451 und 452
------	-------------------

Die Linie 452 wird seit 2008 durch die Firma Larcher eigenwirtschaftlich betrieben. Die Linien 451, 452 und 466 wurden vom Landkreis auf die Gemeinde Vaterstetten übertragen.

Aktueller Sachstand

Die derzeit eigenwirtschaftliche MVV-Regionalbuslinie 452 wird derzeit mit gleichem Angebot für die Vertragslaufzeit vom 10.12.2017 bis 09.12.2023 ausgeschrieben.

Beschlussvorschlag

2.14.1. Der ULV-Ausschuss nimmt den aktuellen Sachstand der MVV-Regionalbuslinien 451 und 452 zur Kenntnis.

Antrag über Gemeinde Oberpframmern

Die Gemeinde Oberpframmern beantragt zusätzliche Fahrtmöglichkeiten in Richtung Zorneding und Glonn zwischen 8.48 und 11.48 Uhr. Des Weiteren soll eine Fahrt nach 18.15 Uhr ab Zorneding Bahnhof in Richtung Glonn eingerichtet werden.

Sachstand/Empfehlung

Als zusätzliche Fahrtmöglichkeiten am Vormittag könnten neue Fahrten um 10.13 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz sowie um 10.55 Uhr ab Zorneding eingerichtet werden. Um auch am Abend nach 18.00 Uhr noch eine Verbindung für die Berufspendler zwischen Zorneding und Glonn anzubieten, könnten die Fahrten 18.45 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz und 19.20 Uhr ab Zorneding neu in den Fahrplan aufgenommen werden. Die Realisierung der genannten Fahrten ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 möglich.

Kosten

Die Mehrkosten für die zusätzlichen Fahrten belaufen sich auf ca. 12.700 € / Jahr.

Beschlussvorschlag

2.15.1. Der Ausschuss stimmt den zusätzlichen Fahrten um 10.13 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz sowie um 10.55 Uhr ab Zorneding und am Abend 18.45 Uhr ab Glonn, Bahnhofplatz und 19.20 Uhr ab Zorneding zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 zu.

2.15.2. Die jährlichen Mehrkosten von 12.700 €/Jahr sind durch die Verwaltung im Haushalt einzuplanen.

Antrag über Gemeinde Oberpframmern

Die Gemeinde Oberpframmern wünscht sich eine verbesserte Anschlusssicherung zwischen S-Bahn und Bus. Insbesondere bei Verspätungen der S-Bahn sollen die Anschlussbusse warten, zumindest in einem gewissen Zeitrahmen.

Sachstand/Empfehlung

Die Anschlusssicherung von der S-Bahn zum Bus gestaltet sich in der Praxis derzeit noch etwas schwierig. Zum einen ist das S-Bahngeschehen für das Fahrpersonal von der Haltestellenposition aus nur sehr schwer einsehbar, weshalb Ankunft und Abfahrten der jeweiligen S-Bahnen nicht immer erkennbar sind. Zum anderen wird das Thema zusätzlich durch die stark frequentierten Hauptverkehrszeiten mit 10 Minuten-Takt erschwert, sodass die Verspätungssituation der beiden S-Bahnlinien S4 und S6 kaum mehr nachzuvollziehen ist.

Um zukünftig eine bessere Anschlusssicherung zu gewährleisten wird derzeit das Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) im Regionalen Omnibusverkehr erprobt und aufgebaut (siehe auch 2.29. dieser Vorlage) und mit der Ausschreibung der Regionalbuslinie 453 im Dezember 2018 umgesetzt.

Beschlussvorschlag

2.15.3. Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Anschlusssicherung zur Kenntnis

2.16.	Linie 460, 461, 462, 464 (PPA)
-------	--------------------------------

Aktueller Sachstand

- Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 traten zahlreiche Verbesserungen im PPA-Netz in Kraft. Neben zahlreichen neuen Fahrten von Montag bis Freitag, verbunden mit dem Einsatz eines vierten Busses, wurde der Betrieb im Zuge dieser Änderung auch auf den Betrieb an Samstagen ausgeweitet.

Die Resonanz auf das ausgebaute Fahrplanangebot ist durchwegs positiv und wird von den Fahrgästen sehr gut angenommen.

Einen exakteren Aufschluss über die Angebotsnutzung der Regionalbuslinien 460, 461, 462, 464 ergeben die Fahrgastzählungen im Jahr 2015, die derzeit durch den MVV ausgewertet werden. Auf dessen Basis wären eventuell mögliche Fahrplananpassungen durch die PPA-Gemeinden möglich.

PPA Linie 460 (Poing-Grub-Landsham-Pliening-Poing)

Kein Handlungsbedarf

PPA-Linie 461 (Poing (S) – Anzing – Obelfing)

Antrag über Gemeinde Anzing

Auf Wunsch von einigen Gemeindebürgern beantragt die Gemeinde Anzing eine regelmäßige Bedienung der Haltestelle „Anzing, Schule“ auf der MVV-Regionalbuslinie 461 Poing (S) Süd - Anzing - Obelfing.

Sachstand/Empfehlung

Nach heutigem Fahrplanstand wird die Haltestelle „Anzing, Schule“ bereits von Montag - Freitag in den Zeitlagen 5.52 - 8.43 Uhr sowie 22.12 - 23.43 Uhr und an Samstagen ganztägig bedient.

Eine zusätzliche Anbindung der Haltestelle „Anzing, Schule“ ist nach Prüfung durch den MVV bei den Fahrten 11.17, 12.17, 13.37, 14.37, 17.17, 19.37, 20.17, 20.57 Uhr ab Obelfing, Schwaigerstraße sowie 11.03, 12.03, 14.23, 17.03, 19.23, 20.03, 20.43 Uhr ab Poing, Süd möglich. Somit könnte dem Wunsch einer regelmäßigen Bedienung der Haltestelle „Anzing, Schule“ entsprochen werden.

Durch die regelmäßige Bedienung der Haltestelle „Anzing, Schule“ entsteht eine Vereinheitlichung des Fahrplanangebotes auf MVV-Regionalbuslinie 461. Eine solche Fahrplankonzeption trägt außerdem für eine bessere Akzeptanz und Nachvollziehbarkeit seitens der Fahrgäste bei.

Kosten

Die Mehrkosten durch die zusätzliche Bedienung der Haltestelle „Anzing, Schule“ bei den o.g. Fahrten betragen ca. 1.100 € / Jahr.

Beschlussvorschlag

2.16.1. Der ULV-Ausschuss nimmt den Sachstand und die Empfehlung zum Antrag der Gemeinde Anzing, die Haltestelle „Anzing, Schule“ auf der MVV-Regionalbuslinie 461 regelmäßig zu bedienen zur Kenntnis. Die Entscheidung zur Umsetzung obliegt den PPA-Gemeinden.

PPA Linie 462 (Poing (S) – Poing Rathaus-Angelbrechting-Poing (S) Süd/Nord)

Kein Handlungsbedarf

PPA-Linie 464 Poing (S) – Mitterfeldring/Stahlgruber –Bergfeldstraße – Poing (S)

Kein Handlungsbedarf

Umsetzung von Beschlüssen:

Mit der Änderung des Linienvlaufes der Regionalbuslinie 465, wurden zum Fahrplanwechsel am 12.12.2004 auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 zusätzliche Fahrten im Spätverkehr eingeführt, die durch den Landkreis refinanziert werden. Diese Refinanzierung gilt auch für weitere Beförderungsleistung die der Landkreis auf den PPA-Linien veranlasst (z.B. im Rahmen der Schülerbeförderung zum Schulzentrum Poing).

Der MVV führt ein vereinbartes einfaches aber auch gerechtes Abrechnungsverfahren auf den MVV-Regionalbuslinien 460 und 461 durch und errechnet die Refinanzierungskosten, die durch den Landkreis Ebersberg zu tragen sind.

Aus diesem Grund werden auf Basis der gegebenen Kostensätze die anfallenden Leistungen abgerechnet. Es gibt keine gesonderten Kostensätze für die einzelnen Linien, sondern nur einen gemeinsamen Kostensatz für die Linien 460, 461, 462 und 464, was der engen Verknüpfung der Linien geschuldet ist. Dementsprechend werden auch die Kostendeckungsgrade für das gesamte Paket 460, 461, 462 und 464 herangezogen.

Diese vom Landkreis Ebersberg übertragenen Beförderungsleistungen an den PPA betragen nach dieser Abrechnung für das Jahr 2015 und nach Abzug der Einnahmen einen Fehlbetrag von 27.204,65 €, der vom Landkreis Ebersberg zu tragen ist.

Beschlussvorschlag

2.16.2. Der Ausschuss nimmt den Refinanzierungsbericht für das Jahr 2015 auf den PPA-Linien zur Kenntnis Die Rechnungsstellung an den Landkreis Ebersberg erfolgt durch die PPA-Gemeinden.

2.17	Linie 463 (Rundkurs Markt Schwaben-Pliening-Kirchheim-Poing-Markt Schwaben)
------	---

Antrag über Gemeinde Pliening

Die Gemeinde Pliening beantragte auf Wunsch von Fahrgästen die Bedienung der Haltestelle „Landsham, Moos“ bei der Fahrt 8.50 Uhr ab Gelting, Ulrich-Pucher-Straße mit aufzunehmen.

Sachstand/Empfehlung

Die Fahrt 8.50 Uhr ab Gelting, Ulrich-Pucher-Straße verkehrt bisher im Linienverlauf von der Haltestelle „Pliening, Herdweg“ über „Pliening, Ludwigstraße“ nach „Landsham, Gh. Königer“.

Um die Haltestelle „Landsham, Moos“ in den Fahrplan mitaufzunehmen, müsste der zeitliche Mehrbedarf durch die geänderte Streckenführung entsprechend in Ansatz gebracht werden, somit würde die Fahrt auf 8.46 Uhr ab Gelting, Ulrich-Pucher-Straße vorverlegt werden und entsprechend von „Pliening, Herdweg“ über „Pliening, Ludwigstraße“, „Landsham, Moos“ nach „Landsham, Speicherstraße“ geführt werden.

Kosten

Durch die zusätzliche Bedienung der Haltestelle „Landsham, Moos“ bei der o.g. Fahrt entstehen Mehrkosten von ca. 300 € / Jahr.

Beschlussvorschlag:

2.17.1 Der ULV-Ausschuss stimmt der Vorverlegung der jetzigen Fahrt 8.50 Uhr ab Gelting, Ulrich-Pucher-Straße auf die Abfahrt 8.46 Uhr um die Haltestelle Landsham Moos mitzubedienen, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 zu.

2.17.2 Die dafür erforderlichen Mehrkosten von 300,00 €/ Jahr sind von der Verwaltung im Haushalt 2017 einzuplanen.

Antrag über Gemeinde Pliening

Verbesserung der Anbindung von Pliening an die U-Bahn durch Schaffung einer Direktverbindung zur U-Bahnlinie U2 an der Messestadt Ost.

Sachstand/Empfehlung

Wie bereits im ULV-Ausschuss am 23.07.2015 ausgeführt, ist eine Verlängerung der derzeitigen MVV-Regionalbuslinie 263 (Messestadt West – Kirchheim – Feldkirchen) über Kirchheim hinweg nach Pliening und Gelting aufgrund der bestehenden Konzeption und des noch bis Dezember 2019 laufenden Verkehrsvertrages der MVV-Regionalbuslinie 263 derzeit nicht möglich und würde aufgrund der längeren Fahrzeit auch nicht dem Wunsch der Gemeinde Pliening entsprechen, eine möglichst direkte Schnellbusverbindung zur U-Bahnstation Messestadt Ost (U-Bahnlinie U2) zu ermöglichen.

Daher empfiehlt sich die Einrichtung einer neuen Schnellbuslinie bzw. eine Verlängerung der zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 neu geplanten MVV-Regionalbuslinie 262. Da eine mögliche neue Schnellbuslinie auf der Relation „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ auf weiten Teilen jedoch im Gebiet des Landkreises München verkehrt und die Linie auch von der Gemeinde Kirchheim beantragt wurde, ist hierbei der Landkreis München als dort zuständiger Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr zu beteiligen. Der 2013 beschlossene Nahverkehrsplan des Landkreises München sieht die Einrichtung einer Schnellbusverbindung auf dieser Relation allerdings nicht vor.

Der Landkreis München hat jedoch mit Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur am 19.01.2015 den Antrag der Gemeinden Kirchheim und Pliening auf Einrichtung eines Schnellbusses von Gelting über Pliening und Landsham nach Kirchheim und von dort ohne Halt als Schnellbus zur Messestadt Ost (U) insofern aufgenommen, als das der Vorschlag im Rahmen der ersten Fortschreibung des Nahverkehrsplans in den kommenden Jahren aufgegriffen und umfassend geprüft werden soll.

Im ULV-Ausschuss zum Jahresfahrplan 2016 wurde hierzu bereits ausgeführt, dass diesbezüglich Gespräche unter Beteiligung des Landkreis München, dem Landkreis Ebersberg, den Gemeinden Kirchheim und Pliening sowie dem MVV stattfinden sollen, um die Wünsche der Gemeinden aufzunehmen und anschließend die Möglichkeiten der Einrichtung einer derartigen Direktverbindung zur Messestadt Ost detailliert prüfen zu können. Zwischenzeitlich wurden bereits erste Gespräche mit dem Landkreis München und dem Landkreis Erding aufgenommen, da es auch denkbar und sinnvoll wäre, die Linie auch bis Neufinsing im Landkreis Erding zu verlängern.

Der MVV hat hierzu zwischenzeitlich bereits mehrere Varianten der Einrichtung einer Buslinie auf der Relation „Neufinsing – Finsing – Gelting – Pliening – Landsham – Kirchheim – Messestadt Ost“ überprüft und untersucht. Auf Wunsch des Landkreises München soll nun die Streckenführung auf dem Gebiet des Landkreises München nochmals umfangreich überprüft werden und eine Verlängerung der zum Dezember 2019 geplanten MVV-Regionalbuslinie 262 (Messestadt Ost – Feldkirchen – Heimstetten – Kirchheim) geprüft werden.

Erste Ergebnisse der weiteren Prüfung und der Abstimmung mit den anderen beiden beteiligten Aufgabenträgern, den Landkreisen München und Erding, liegen voraussichtlich im Oktober 2016 vor.

Die genauen Ergebnisse für die Umsetzung einer zusätzlichen Anbindung von Pliening an die Messestadt, werden dem ULV-Ausschuss im Juli 2017 zur Entscheidung vorgelegt. Auf den angefügten Beschluss des ULV-Ausschuss am 23.07.2014 wurde unter 2.16.1. zur Linie 463 wird hingewiesen:

„Eine neue Express-Linie „Messestadt Ost – Kirchheim – Landsham – Pliening – Gelting“ wird wegen der sehr hohen zu erwartenden Kosten und ausreichenden Anbindung des Gemeindebereichs Pliening an das Schnellbahnsystem nicht eingeführt. Dafür soll eine Verlängerung und finanzielle Beteiligung des Landkreises Ebersberg auf der im Dezember 2019 im Nahverkehrsplan des Landkreises München neu zu schaffenden Linie 262 auf der Relation Messestadt Ost – Heimstetten - Kirchheim dann bis Landsham – Pliening – Gelting geprüft, eine konkrete Umsetzung für den Landkreis Ebersberg erarbeitet und dem Ausschuss dann zur Entscheidung vorgelegt werden.“

Beschlussvorschlag:

2.17.3 Der ULV-Ausschuss nimmt den Sachstand zur Einführung einer Direktverbindung zwischen der Münchner U-Bahn-Station Messestadt Ost (U2) über Feldkirchen, Heimstetten, Kirchheim, Landsham, Pliening nach Gelting und Neufinsing zur Kenntnis.

2.17.4 Die Verwaltung wird beauftragt in der ULV-Sitzung im Juli 2017 die Ergebnisse für die Umsetzung einer zusätzlichen Anbindung von Pliening an die Messestadt zur Entscheidung vorzulegen.

2.18 Linie 465 (Poing-Neufarn-Anzing-Baldham)

Antrag über Gemeinde Poing

Auf Wunsch eines Fahrgastes wird über die Gemeinde Poing die Einrichtung einer Fahrmöglichkeit ab Poing mit Unterrichtsbeginn zur 2. Stunde zum Humboldt-Gymnasium und zur Realschule Vaterstetten beantragt.

Sachstand/Empfehlung

Dem Wunsch für eine zeitgerechte Beförderung nach Vaterstetten zu einem Unterrichtsbeginn 2. Stunde (8.40 Uhr) kann mit derzeitigem Buseinsatz und dem Umlauf auf der Regionalbuslinie 465 und auch 466 nicht entsprochen werden.

Ein grundsätzlicher Unterrichtsbeginn zur 2. Stunde ist bei allen Landkreisschulen nicht vorgesehen. Eine Verfahrensweise wie beim Schulbuseinsatz, der nur zum Schulbeginn 1. Stunde fährt, gilt auch hier. Die Schüler haben die Möglichkeit sich im Schulbereich aufzuhalten, wie es auch bei anderen Freistunden gehandhabt wird.

Um hier eine zusätzliche Fahrmöglichkeit zu schaffen, wäre die Einrichtung einer weiteren Fahrt an Schultagen um 7.59 Uhr ab Poing (S) Süd nach Baldham (S) Nord (8.29 Uhr) über Baldham, Humboldt-Gymnasium einzurichten, die erhebliche Mehrkosten (14.900 €/Jahr) durch den Einsatz eines zusätzlichen Busses verursacht.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass es derzeit auf der Linie 465 die zeitlich nicht verschiebbare Fahrt um 8.12 Uhr ab Poing gibt, die das Gymnasium Vaterstetten um 8.38 Uhr und um 8.40 Uhr in Baldham (S) Nord bedient. Wegen dem seit dem Schuljahr 2014/2015 geänderten Unterrichtsbeginn beginnt die 2. Stunde an der Realschule Vaterstetten nicht mehr um 8.50 Uhr sondern bereits um 8.40 Uhr, wodurch seit dem die Anbindung zur 2. Stunde für die Realschule nicht mehr gegeben ist. Alternativ wäre ab Poing (S) 7.40 Uhr die Nutzung der S2 und S4/S6 ab Poing über Leuchtenbergring mit Ankunft um 8.20 Uhr Baldham S-Bahnhof auch für Realschüler möglich. Die zusätzlichen Kosten müssen jedoch vom Schüler selbst getragen werden

Wegen des geringen Bedarfs und den sehr hohen Kosten wird dem Ausschuss von der Verwaltung empfohlen, keine zusätzliche Fahrt an Schultagen um 7.59 Uhr ab Poing (S) Süd nach Baldham (S) Nord (8.29 Uhr) über Baldham, Humboldt-Gymnasium einzurichten.

Kosten

- Die Mehrkosten für die Einrichtung dieser zusätzlichen Fahrt belaufen sich auf ca. 14.900 Euro / Jahr.

Beschlussvorschlag:

2.18.1. Der ULV-Ausschuss lehnt die die Einführung einer zusätzlichen Fahrt an Schultagen um 7.59 Uhr ab Poing (S) Süd nach Baldham (S) Nord (8.29 Uhr) über Baldham, Humboldt-Gymnasium, wegen des geringen Bedarfs und den sehr hohen Kosten ab.

Information der Verwaltung zur Linie 465

- Die Ausschussmitglieder wurden bereits in verschiedenen Ausschusssitzungen darüber informiert, dass sich die Schülerzahlen aus Poing, die das Gymnasium in Vaterstetten besuchen, jährlich weiter erhöhen. Somit sind mehr Platzkapazitäten auf der Linie 465 früh und auch beim Nachmittagsunterricht erforderlich. Zurückzuführen ist dies auf die steigende Bevölkerungszahl und darauf das Poinger Schüler nicht mehr am Gymnasium in Kirchheim aufgenommen wurden.

Entwicklung der Schülerzahlen aus Poing:

Schuljahr 2010/2011	78 Schüler
Schuljahr 2011/2012	107 Schüler
Schuljahr 2012/2013	131 Schüler
Schuljahr 2013/2014	143 Schüler
Schuljahr 2014/2015	152 Schüler
Schuljahr 2015/2016	163 Schüler

- Würde man die Schüler aus Poing jedoch im Gymnasium Markt Schwaben beschulen, erfolgt die Beförderung mit der S-Bahn. Das Einsparungspotential würde bei Wegfall von 2 Verstärkerbussen auf der Linie 465 (früh und mittags) bei jährlich 100.000 € liegen.

Dazu fasste der 21. ULV-Ausschuss am 25.07.2012 TOP 7 zur Linie 465 unter 2.8.6. folgendem Beschluss:

„Der ULV-Ausschuss empfiehlt, dass Schüler aus Poing das Gymnasium Markt Schwaben besuchen, um zu erwartende weitere hohe Kosten für den ÖPNV für Verstärkerfahrten auf der Linie 465 zu vermeiden.“

Für die Frühfahrten auf der Regionalbuslinie 465 reichen die Kapazitäten nach den uns derzeit vorliegenden Schülerzahlen (Stand Juni 2016) im Schuljahr 2016/2017 durch den Einsatz eines Gelenkbusses seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 noch aus. Ein erhöhter Beförderungsbedarf ist jedoch bei der Nachmittagsbeförderung zu erwarten, da schon jetzt die Kapazitätsgrenzen erreicht sind. Wie sich der Beförderungsbedarf am Nachmittag im neuen Schuljahr 2016/17 genau darstellt ist nicht vorhersehbar. Für eine Verstärkerfahrt an Nachmittagen wären bei derzeitigem Kostenstand zusätzlich ca. 5.000 €/Jahr und Beförderungstag bereitzustellen.

Dazu fasste der 01. ULV-Ausschuss am 25.07.2014 zur Linie 465 unter 2.17.1. folgenden Beschluss:

Der zusätzliche Bedarf an Verstärkerbussen auf der Linie 465 für Schüler des Gymnasiums Vaterstetten ist ständig zu überwachen und bei Bedarf einzusetzen.“

Beschlussvorschlag

2.18.2 Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Linie 465 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auch weiterhin den zusätzlichen Bedarf an Verstärkerbussen auf der Linie 465 für Schüler des Gymnasiums Vaterstetten ständig zu überwachen und bei Bedarf einzusetzen.

2.18.3. Durch die Verwaltung sind auch im Haushalt 2017 vorsorglich 25.000 € für den Einsatz von Verstärkerbussen auf der Linie 465 einzuplanen.

2.19 Linie 466 (Poing-Neufarn–Parsdorf-Weißenfeld-Hergolding-Baldham)

Information

Die eingerichtete Linie 466 wurde der Gemeinde Vaterstetten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 übertragen. Die Kosten zum Betrieb der Linie 466 trägt die Gemeinde Vaterstetten. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich mit den eingesparten Kosten durch die Integration der Schulbuslinie 5/6 jährlich in Höhe von 12.000,00 €.

Der Verkehrsvertrag der MVV-Regionalbuslinie 466 (Poing – Neufarn – Parsdorf – Baldham), welche der Aufgabenträgerschaft der Gemeinde Vaterstetten obliegt, läuft 09.12.2023). Die bisherige Linienführung sowie das derzeitige Leistungsbild werden weiterhin beibehalten.

Beschlussvorschlag

2.19.1 Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen zur MVV-Regionalbuslinien 466 zur Kenntnis.

2.20 Linie 469 (Markt Schwaben-Forstinning-Forstern-Hohenlinden)

Kein Handlungsbedarf

2.21 Linie 505, 507, 512 und 568 des Landkreises Erding

Kein Handlungsbedarf seitens des Landkreises Ebersberg

2.22 RVO Linie 9410

RVO-Linie 9410 München Ost - Forstinning - Hohenlinden - Haag - Gars

Antrag über Gemeinde Forstinning

Auf Wunsch der Gemeinde Forstinning soll das Fahrplanangebot der RVO-Linie 9410 zwischen ca. 7.00 - 9.00 Uhr erweitert werden.

Sachstand/Empfehlung

Bei der RVO-Linie 9410 handelt es sich um eine eigenwirtschaftliche Linie der Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO), so dass der MVV und der Landkreis Ebersberg keinen unmittelbaren Einfluss bei der Ausgestaltung des Leistungsbildes dieser Linien haben.

Der Fahrplanantrag wurde jedoch seitens des MVV an die RVO mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet. Hinsichtlich der Entscheidung über die Umsetzung des Fahrplanantrags haben wir bislang keine Rückmeldung von der RVO GmbH erhalten.

Beschlussvorschlag

2.22.1 Der ULV-Ausschuss nimmt den Sachstand des Antrages der Gemeinde Hohenlinden zur RVO-Linie 9410, zusätzliche Fahrplanangebote zwischen 7.00 und 9.00 Uhr zu schaffen, zur Kenntnis

Informationen der Verwaltung zur Line 9410

Seitens der DB Oberbayernbus RVO, wurden auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9410 einige Beförderungskurse zu Lasten der Fahrgäste zum 01.09.2011 eingestellt. In langen Verhandlungen und Gesprächen mit dem RVO ist es mit Unterstützung des MVV, der betroffenen Gemeinden Forstinning, Hohenlinden und Anzing gelungen, ein jetzt zufriedenstellendes Angebot seit 11.12.2011 auf der Linie 9410 für die Fahrgäste anzubieten. Beschwerden liegen seit der Fahrplanänderung nicht mehr vor.

Die Verspätungen dieser Linie sind, bedingt durch die Verkehrsbelastung der B12 Hohenlinden – Forstinning, vorwiegend zu Berufsverkehrszeiten gegeben und können im weiteren Fahrtverlauf über Forstinning und Anzing nicht kompensiert werden. Entsprechendes gilt für die Gegenrichtung.

2.23 RVO-Linie 9421 (Wasserburg-Steinhöring-EBE-Grafring Bhf.)
--

Information

Nachdem im Dezember 2014 der Studentakt und seit Dezember 2015 der MVV Tarif auf der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof für den Filzenexpress im eingeführt wurden, ist abzuwarten ob dies auch Auswirkungen auf den Fahrplan und den Tarif der Linie 9421 hat. Derzeit ist der Verwaltung nicht bekannt, ob auf der eigenwirtschaftlichen Linie 9421 Fahrplanänderungen ab Fahrplanwechsel im Dezember 2016 vorgesehen sind.

Das Defizit für die Integration der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof trägt der Landkreis Rosenheim und die Anliegergemeinden des Filzenexpresses auf dem Gebiet des Landkreises Rosenheim.

Bei Fahrplanänderungen der eigenwirtschaftlichen RVO-Linie 9421, wird sich die Verwaltung für die Interessen unserer Fahrgäste unter Einbeziehung der Gemeinden Steinhöring, Ebersberg und Grafring einsetzen.

2.24. Eigenwirtschaftliche Linie Wetterling-Glonn der Firma Ettenhuber

Kein Handlungsbedarf

2.25 S-Bahn S2

Information:

- Der Ministerrat hat 2013 ein Folgeprogramm zum barrierefreien Ausbau beschlossen, in dem unter anderem die S 2-Stationen Markt Schwaben, Poing, Heimstetten, Feldkirchen und Riem Berücksichtigung gefunden haben. Das Ausbauprogramm umfasst insgesamt 26 Stationen und wird vom Freistaat Bayern mit rund 60 Mio. € gefördert. Im neuen Bundesverkehrswegeplan ist der 4-gleisige Ausbau Markt Schwaben bis Riem sowie der 2-gleisige Ausbau von Markt Schwaben bis Tüßling angemeldet.
- Am S-Bahnhof in Markt Schwaben soll nun ein zusätzlicher Bahnsteig gebaut werden. Derzeit werden die Planfeststellungsverfahren vorbereitet und dann eröffnet. Mit den Umbaumaßnahmen im Bahnhof Markt Schwaben wird ab 2019 gerechnet und soll bis 2020 abgeschlossen sein. Damit wird auch die Barrierefreiheit an diesem Bahnhof hergestellt, die schon seit Jahren vom seitens des Landkreises Ebersberg, der Marktgemeinde Markt Schwaben und den Bürgern gefordert wird. Somit sind alle Bahnhöfe der Landkreisgemeinden entlang der S2 dann barrierefrei.

Problem volle Züge der S2

Das Problem der sehr vollen S2 zu den Hauptverkehrszeiten in Poing Richtung München und zurück konnte trotz des Einsatzes von Langzügen zu den Hauptverkehrszeiten und der Express S-Bahn ab Markt Schwaben nicht umfassend für die Anliegergemeinden gelöst werden. Auch in Hinsicht auf die Bevölkerungsentwicklung in Poing besteht hier weiterhin ein Handlungsbedarf.

Nachdem ein Halt der Express S-Bahn auch in Poing nicht möglich ist, wurde auch ein Halt des Regionalzuges in Poing in Erwägung gezogen. Deshalb wandte sich Herr Landrat Niedergesäß bereits im Dezember 2015 an Herrn Dr. Johann Niggel, Geschäftsführer der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH, um Prüfung dieser Möglichkeit.

Im Antwortschreiben wurde folgendes mitgeteilt:

„Im Berufsverkehr morgens stadteinwärts wird der S-Bahnhof Poing von in Markt Schwaben startenden S-Bahnen der Linie S 2 bedient. Diese in Markt Schwaben beginnenden Fahrten verkehren in der Regel als Langzüge mit besonders großer Kapazität und bieten in Poing, der ersten Haltestation, ein ausreichendes Platzangebot. Die Fahrgäste aus dem Bereich Erding - Markt Schwaben nutzen ohnehin die unmittelbar vorher verkehrenden Expressfahrten und sind somit in den in Markt Schwaben startenden Zugfahrten kaum anzutreffen. Somit erscheint es nicht erforderlich, hier zusätzliche Kapazitäten durch den Halt von Regionalzügen bereitzustellen.

Zudem soll die Fahrzeit der Regionalzüge von und nach Mühldorf im Interesse der zahlreichen Fernpendler nicht durch zusätzliche Halte im S-Bahn-Bereich verlängert werden. Somit kann aus verkehrlichen Gesichtspunkten ein Halt von Regionalzügen in Poing nicht empfohlen werden.

Unabhängig davon ist aus technischen Gründen ein Halt von Regionalzügen am S-Bahnhof Poing kaum realisierbar: Schon derzeit schließt die dem S-Bahn-Standard entsprechende Bahnsteiglänge von 210 m aus, dass in Poing lange Regionalzüge halten. Und im Zuge des nun bevorstehenden barrierefreien Ausbaus der Station Poing sollen hier die Bahnsteige auf die dem S-Bahn-Standard entsprechende Höhe von 96 cm über Schienenoberkante angehoben werden.

An solchen Hochbahnsteigen ist der Halt von Regionalzügen, welche die auch bei der Südostbayernbahn als Steuerwagen üblichen Doppelstockwagen mit Tiefeinstiegen mitführen, aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht zulässig.“

Herr Niedergesäß hat als Landrat und Sprecher der Verbundlandkreise auch weiterhin alle Unterstützung zur Lösung des Problems der S2 zugesagt.

2.26 S-Bahn S4/S6

Information:

Der derzeitige überwiegende 10/10/40-Minuten-Takt auf der Schienenstrecke „Grafing Bahnhof – Grafing Stadt – Ebersberg“ führt insbesondere bei Verspätungen zu Fahrtausfällen und Unmut bei S-Bahn-Nutzern, da ohnehin bereits planmäßig pro Richtung bis zu 40 Minuten kein Zug zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg verkehrt, während dann zweimal in 10-Minuten-Folge zwei Züge verkehren. Geschuldet ist dieses suboptimale Fahrplankonstrukt der Anschlussaufnahme von und zum seit Dezember 2014 überwiegend stündlich verkehrenden Filzenexpress in Grafing Bahnhof.

Um diesen 10/10/40-Minuten-Takt zu entzerren und ein besser vertaktetes Fahrplanangebot zu bieten, kam der Vorschlag auf, statt der S4 ganztägig die S6 nach Ebersberg zu führen, die bislang nur mit einzelnen Zügen zu den Hauptverkehrszeiten die Kreisstadt Ebersberg erreicht. Generell bildet die S-Bahnlinie S6 derzeit die Verstärkung der S4 zwischen München und Grafing Bahnhof auf einen 10-Minuten-Takt während der Hauptverkehrszeiten ab. Durch einen Tausch der Linien S4 und S6 könnte laut diesem Vorschlag die S6 künftig die Hauptlinie von und nach Ebersberg sein und damit zusammen mit den Fahrzeitlagen des Filzenexpress ganztags einen 20-Minuten-Takt zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg abbilden. Die S-Bahnlinie S4 würde dann die Verstärkung der S6 zu den Hauptverkehrszeiten auf einen 10-Minuten-Takt zwischen München und Grafing Bahnhof abbilden.

Dabei wären allerdings die notwendigen Anbindungen und Erfordernisse im Schülerverkehr, insbesondere in Hinblick auf die Schülerströme von und nach Steinhöring zu den weiterführenden Schulen im Landkreis (Gymnasium Grafing, Gymnasium Kirchseeon usw.) in der bisherigen Form nicht mehr gegeben, so dass erhebliche finanzielle Mittel erforderlich wären, um das bisherige Angebot durch zusätzliche Busverkehre, die letztendlich zeitversetzt parallel zum Schienenverkehr verkehren würden, zu ergänzen. Ebenso würde dies durch verlängerte Reisezeiten Unmut bei Schülern und Eltern verursachen. Die bisherigen bewährten Konzepte der Schülerbeförderung im Landkreis Ebersberg wären nicht mehr umsetzbar. Um dies zu verhindern, wäre eine Kombilösung S6/S4 sinnvoll, wonach die S4 zu den Zeiten des Schülerverkehrs, am Morgen und mittags, weiterhin von und nach Ebersberg verkehrt.

Dabei würde der Fahrplan der S4/S6 von Montag bis Freitag bis 9.00 Uhr unverändert bleiben, da hier in der Hauptlastrichtung (Fahrtrichtung München) bereits mindestens ein 20-Minuten-Takt besteht, teilweise besteht in der Kombination S-Bahn und Filzenexpress im Zeitraum bis 9.00 Uhr sogar alle 10 Minuten eine Fahrtmöglichkeit Richtung München. In der Gegenrichtung bestehen regelmäßige Verbindungen, u.a. zu den für den Schülerverkehr

notwendigen Zeiten, so dass Anpassungen in diesem Zeitfenster kontraproduktiv wären. Dadurch kann der Schülerverkehr morgens sichergestellt, so dass auch der Anschluss zur S4 in Richtung Grafing Stadt/Kirchseeon vom Filzenexpress aus Richtung Steinhöring weiter gewährleistet werden kann. Von 9.00 bis ca. 12.30 Uhr würden diesem Vorschlag nach ausschließlich Züge der S-Bahnlinie S6 von und nach Ebersberg verkehren. Dadurch wäre in diesem Zeitfenster ebenfalls ein 20-Minuten-Takt gegeben. Zur Sicherstellung des mittäglichen Schülerverkehrs und der Anbindung des Filzenexpress in Richtung Wasserburg am Inn müssten mittags weiterhin zwei Züge der S-Bahnlinie S4 nach Ebersberg verkehren, damit Schüler des Gymnasiums Kirchseeon weiterhin zeitnah an den Unterrichtschluss eine Fahrtmöglichkeit nach Grafing, Ebersberg und von dort aus weiter in Richtung Steinhöring vorfinden. Ähnliches gilt für Schüler der Realschule in Ebersberg oder des Gymnasiums in Grafing, welche die S-Bahn zwischen beiden Städten oder anderen Orten und Gemeinden im Landkreis nutzen und deren Abfahrtszeiten derzeit auf die Bedürfnisse der Schüler abgestimmt sind. Ab 14.00 Uhr würde bis Betriebsschluss wieder die S-Bahnlinie S6 in Kombination mit den Fahrten des Filzenexpress zwischen Ebersberg und Grafing wieder die einheitliche Anbindung im 20-Minuten-Takt fortführen.

Am Wochenende (Samstage sowie Sonn- und Feiertage) könnte ganztags die S-Bahnlinie S6 bis Ebersberg verkehren und somit mit dem ab Dezember 2016 auch am Wochenende im 60-Minuten-Takt verkehrenden Zügen des Filzenexpress einen 20-Minuten-Takt zwischen Grafing Bahnhof und Ebersberg und zurück herstellen.

Auch bei dieser Lösung wären vereinzelte Anpassungen im Busverkehr notwendig, auch um Anschlüsse von und zur S-Bahn weiterhin bestmöglich abbilden zu können. Jedoch wären diese Anpassungen umsetzbar und voraussichtlich weitgehend kostenneutral möglich.

Derzeit wird der vorgenannte Vorschlag des Linientausches von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) sowie der S-Bahn München einer detaillierten Prüfung unterzogen. Eine Rückmeldung hierzu liegt noch nicht vor. Eine Rückmeldung der S-Bahn München soll bis Ende Juli 2016 erfolgen, allerdings ist eine Umsetzung aus Sicht der S-Bahn München erst zum Fahrplanwechsel 2017/2018 (10.12.2017) möglich. Durch die erläuterte „Kombilösung S6/S4“ würde ein erheblicher Vorteil in der Anbindung von Grafing Stadt und der Kreisstadt Ebersberg entstehen.

Nichtsdestotrotz muss weiterhin der Ausbau der Schieneninfrastruktur, z.B. durch zusätzliche Signalinfrastruktur, ein Begegnungsgleis im Abschnitt Grafing Bahnhof – Ebersberg verfolgt werden, damit ein stabilerer Betriebsablauf gewährleistet werden und die Verspätungsanfälligkeit gesenkt werden kann.

Herr Landrat Niedergesäß betonte in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), sowohl als Landrat und als auch Sprecher der Verbundlandkreise im MVV, dass ein Tausch der S4/S6 zunächst erst eine kleinere Verbesserung, aber ein Schritt in die richtige Richtung ist. Die S-Bahn bedarf einer Runderneuerung mit kurz-, mittel- und langfristig umzusetzenden Maßnahmen. Neben dem absolut prioritären Bau der 2. Stammstrecke sind in weiteren Schritten auch der Ausbau der Infrastruktur zwischen Grafing und Ebersberg mit einem Begegnungsgleis und die Elektrifizierung von Ebersberg nach Wasserburg notwendig. Die Verbundlandkreise werden bezüglich der S-Bahn auch künftig kurz-, mittel- und langfristige Handlungsoptionen aufzeigen. Ziel muss sein, das S-Bahnssystem München wieder als Ganzes zu begreifen und möglichst viele Schwachstellen abzustellen. Die Mobilität und ein attraktives ÖPNV-Angebot ist gerade in der Wachstumsregion München eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft mit Priorität

Filzenexpress

Sollte die Strecke der Filzenexpress in den 1980er Jahren sogar stillgelegt werden, so führen seit 1995 wieder regelmäßig Züge im Zwei-Stunden-Takt. Mit dem Bau des Begegnungsbahnhofes in Steinhöring, der ab Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Betrieb genommen wurde, fährt der Filzenexpress nun im Stundentakt. Seit Dezember 2014 fährt auch unsere neue Rufbuslinie 443 (Steinhöring – Abersdorf – Sankt Christoph – Tulling – Frauenneuharting – Traxl – Steinhöring), die sehr gut von unseren Fahrgästen angenommen wird.

Einen sehr großen Anteil an den gestiegenen Fahrgastzahlen des Filzenexpresses hat vor allem der Landkreis Ebersberg, da es zum einen gelungen ist, mit einigen Fahrten auch Ebersberg und Grafing Stadt nach und von München als Express anzubinden. Zum anderen wurde der Schulbusverkehr aus dem Gemeindebereich Steinhöring, der Mittelschule Ebersberg, der Realschule Ebersberg und des Gymnasiums Grafing auf den Filzenexpress verlagert.

Beim Fahrplan des Filzenexpresses ist die Schülerbeförderung mit den Umstiegen in Ebersberg für Schüler der Schulzentren Ebersberg, Grafing und Kirchseeon im Fahrplan ausreichend berücksichtigt.

Der Ausbau und die Sanierungsarbeiten durch die Südostbayernbahn (SOB) am Tullinger und Steinhöringer Bahnhof wurden 2015 abgeschlossen. Dabei wurden auch die Bahnsteige auf von 76 cm angehoben.

Um die Barrierefreiheit auch bei den derzeit noch eingesetzten Filzenexpresszügen auch in Steinhöring sicherzustellen, wurde gemeinsam mit Vertretern des EVBZ Steinhöring, den Gemeinderäten von Steinhöring und der SOB eine unkonventionelle Lösung mit einer mobilen Rampe gefunden. Der Rollstuhlfahrer braucht jedoch zur Nutzung der Rampe generell einen Helfer, der diese auf- und abbaut. Zum Teil werden bzw. können dies Begleiter des Rollstuhlfahrers erledigen. Für Alleinreisende wird ein freiwilliger Servicedienst eingerichtet. Der Hilfsdienst aus ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern soll mit Hilfe einer „WhatsApp“-Gruppe organisiert werden.

Schnelle Umstiege in Grafing Bahnhof auf den Meridian und umgekehrt von der Zeit 06 auf 10 Richtung Wasserburg und 47 auf 51 Richtung München erweiterte Abendfahrten und Wochenendfahrten sind weitere interessante Angebote für unsere Fahrgäste.

Außerdem wurde seit Dezember 2015 auch der MVV Tarif auf der Strecke Tulling - Forsting - Reithmehring Bahnhof eingeführt, was dessen Attraktivität erhöht. Das Defizit für die Integration der Strecke Forsting - Reithmehring Bahnhof tragen der Landkreis Rosenheim und die Anliegergemeinden.

E-Netz Rosenheim

Das "E-Netz Rosenheim" auf den Bahnstrecken von München nach Salzburg und von Rosenheim nach Kufstein sowie auf der Mangfalltalbahn von Rosenheim über Holzkirchen nach München wurde zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 eingeführt.

Stündliche Anbindung der Bahnhöfe Aßling und Grafing Bahnhof zwischen Kufstein und München und entsprechende Umsteigemöglichkeiten in Rosenheim auch Richtung Salzburg sind eingerichtet.

Soweit es umlaufbedingt möglich war, wurden sowohl die Fahrten des Meridian aus Richtung München als auch aus Richtung Rosenheim an die MVV-Regionalbuslinien 444 und 447 in Aßling und Grafing Bahnhof angebunden.

Mit den neuen Verkehrsangeboten der Regionalzüge wird eine Senkung des Individualverkehrs auf unseren Straßen erwartet.

Barrierefreier Zugang zum Gleis 5 in Grafing Bahnhof

Der barrierefreie Ausbau des Regionalbahnsteigs (Gleis 4/5) in Grafing Bahnhof ist im „Bayern-Paket 2013-2018“ enthalten und wird nach Angaben der DB Station&Service AG vsl. bis Ende 2018 umgesetzt. Ursprünglich war das Projekt Bestandteil des „Infrastruktur-Beschleunigungs-Programmes“ (IBP) des Bundes. Maßnahmen des IBP mussten nach den Vorgaben des Bundes spätestens Ende 2013 fertig gestellt sein. Aufgrund der angespannten Marktsituation kam damals jedoch keine wirtschaftliche Vergabe des Bauauftrags zustande. Dadurch konnte die Maßnahme nicht mehr wie geplant im Rahmen des IBP umgesetzt werden.

2.28 Preisanpassungsklausel

In der Ausgestaltung der Verträge mit den Verkehrsunternehmen ist eine entsprechende Preisanpassungsklausel enthalten.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen bei Verträgen bis 2007,

Energie = 10% Personal = 70% Selbstbehalt = 20%

Wegen der gestiegenen Personalkosten und vor allem der Energiepreise für Dieselmotoren war eine Verschiebung der prozentualen Anteile erforderlich.

Die zu berücksichtigenden prozentualen Anteile betragen daher bei Verträgen ab 2008,

Energie = 25% Personal = 60% Selbstbehalt = 15%

Der ULV Ausschuss nahm diese Änderungen am 20.10.2008 TOP zum Jahresfahrplan 2009 zur Kenntnis.

Mitte März 2016 wurden die Jahresindizes 2015 bekannt gegeben. Gemäß Grundlage dieser Daten hatten die Verkehrsunternehmen vertraglich die Möglichkeit, Anträge an den MVV auf Anpassung der Kostensätze wegen gestiegener Produktionskosten zu stellen bzw. bei fallenden Produktionskosten können die Kostensätze seitens des MVV gesenkt werden.

Der beiderseitige vertragliche Anspruch auf diese Anpassung ergab eine Minderung der Gesamtkosten für 2016, in Höhe von 20.391,57 €/Jahr.

Beschlussvorschlag

2.28.1. Der Ausschuss nimmt die Preisanpassung der Verkehrsunternehmen im ÖPNV für 2016 zur Kenntnis.

2.29	Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und in dessen Rahmen die Einführung des Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr
------	--

Durch den 18. ULV-Ausschuss am 27.09.2011 wurde der Einführung des Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) im MVV - Regionalbusverkehr für den Landkreis Ebersberg zugestimmt.

Ziel der Einführung des ISE

- DEFAS (Durchgängiges Elektronisches Fahrgastinformations- und Anschlusssicherungssystem in Bayern) will Kundeninformation und Anschlusssicherung mit Ist-Daten (= Echtzeit-Daten) forcieren und stellt dazu eine bayernweite Datenplattform und einen Router zur Verfügung, an die sich die Portale (wie die MVV-EFA) anschließen werden.
- Die Generierung von Ist-Daten ist daher ein wesentlicher Teil von DEFAS und erfolgt i.d.R. über aufwendige Rechnergestützte-Betriebs-Leitsysteme (RBL).
- Mit dem ISE können Ist-Daten für den MVV-Regionalbusverkehr ohne RBL generiert werden.
- Das ISE ist somit integraler Bestandteil der Telematik Initiative des Freistaates.

Ziel der Einführung EFM

- ermöglicht den Einsatz von zukunftsfähigen und leistungsfähigen Bordrechnern
- bildet mit dem Baustein ISE/RBL eine kompatible Einheit von einem Hersteller
- Softwareaktualisierung immer einheitlich bei allen Unternehmen
- mit integriertem Barcodeleser Handy- und Onlinetickets sicher und automatisiert kontrollierbar (Vordereinstiegskontrolle wird beschleunigt)
- lückenlose Papierverfolgung mit eingebautem Barcodescanner möglich
- e-Ticketing als Zusatzmodul jederzeit integrierbar (MVV-Tarifstrukturreform)
- über Standardschnittstellen können auch Umsätze/Verkaufsdaten aus Fremdsystemen importiert werden
- MVV und Aufgabenträgern stehen „tagesscharfe“ Umsätze und Verkaufszahlen zur Verfügung

Alle 8 Verbundlandkreise stimmten der Einführung dem Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeldmanagement (EFM) im MVV-Regionalbusverkehr zu.

Einführungsstand des ISE und EFM

Das Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) befindet sich derzeit in der Aufbauphase.

Im Landkreis Ebersberg sind derzeit sind alle Busse der Verkehrsunternehmen Larcher und des RVO bereits damit ausgestattet. Im Herbst 2016 sollen die Fahrzeuge des Verkehrsunternehmens Reisberger (MVV-Regionalbuslinien 443 und 447) damit ausgestattet werden. Im Zuge von Neuausschreibungen der Linie 453 im Dezember 2018 und den Linien 411 und 440 für Dezember 2019 und werden auch die übrigen Linien künftig damit ausgestattet.

Mit Stand 30.06.2016 sind 29 von 45 der im Landkreis Ebersberg eingesetzten Busse bereits mit ISE/RBL-fähigen Bordrechnern ausgestattet. Dies entspricht einem Anteil von rund 64,4 %. Bis zum Jahresende 2016 werden mit dieser Technik dann 32 Fahrzeuge (71,1 %) ausgestattet sein.

Für alle neu zu vergebenden Linien (ab Dezember 2015) ist der Einsatz RBL-fähiger Bordrechner sowie die Übertragung der Verkaufsdaten über die standardisierte Schnittstelle in ein neues EFM-System bindend vorgeschrieben.

Für die Umsetzung der Planung und Investitionen müssen im Haushaltsjahr 2017 für den Landkreis Ebersberg insgesamt 16.000 € eingeplant werden. Die Kosten berechnen sich aus dem prozentualen Anteil an Nutzwagenkilometern im Regionalen Omnibusverkehr der Verbundlandkreise.

2.29.1 Durch die Verwaltung sind im Haushalt 2016 für die Umsetzung von Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und dem Elektronischen Fahrgeld Management (EFM) 16.000 € einzuplanen.

2.30 Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg

Information

Im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg hat sich eine Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV gebildet. Es wurde ein 13-Punktepapier von der Arbeitsgruppe erarbeitet (Inhalt und Beschlüsse siehe 26. ULV-Ausschuss vom 23.07.2013 unter TOP 6ö unter 2.29.).

Es geht dabei um aktuelle Verbesserungen, Planung bis 2020 und Perspektiven bis 2030.

Seitens der Verwaltung des Landkreises Ebersberg und des MVV wird mit der Arbeitsgruppe zur Optimierung des ÖPNV im Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg eng zusammengearbeitet.

Die Optimierung des ÖPNV ist eine Chance für den Landkreis Ebersberg um das Ziel des Mobilitätsforums „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ zu erreichen.

2.31 Finanzielle Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Ebersberg auf den ÖPNV

Information

Bedingt durch eine Reihe größerer Baumaßnahmen sowie einige ungeplante kurzfristige Verlängerungen von Baumaßnahmen mussten im Jahr 2015 zahlreiche Linien erheblich umgeleitet werden, was sich haushaltstechnisch erst 2017 auswirkt. Diese Umleitungsmaßnahmen sind unvermeidbar, jedoch entstehen dadurch i.d.R. meist umleitungsbedingt Mehrkilometer. Bei der Planung von Baumaßnahmen sollten daher die Belange des ÖPNV künftig noch besser berücksichtigt werden.

Mehrkosten für den ÖPNV

Im Fahrplanjahr 2015 (14.12.2014 -12.12.2015) kam es zu zwei größeren Baumaßnahmen, die den ÖPNV maßgeblich beeinträchtigt haben und sich auch hinsichtlich Ihrer Kosten stark ausgewirkt haben.

- **Wegen Sperrung der St 2080 in Grafing musste die MVV-Regionalbuslinie 442 über die St 2089 umgeleitet werden. Die Baumaßnahme dauerte vom 16.03. bis zum 17.07.2015.**

Aufgrund der längeren Umleitungsstrecke kam es zu Mehrkosten i.H.v. 3.631,91 €.

- **Wegen Vollsperrung der St 2080 zwischen Straußdorf und Aßling mussten alle auf direktem Weg zwischen Straußdorf und Aßling verkehrenden Fahrten der MVV-Regionalbuslinie 444 über Lorenzenberg bzw. Jakobneuharting umgeleitet werden. Die ursprünglich vom 28.09. bis 23.10.2015 geplante Vollsperrung hat sich bis 18.11.2015 verzögert.**

Es entstanden aufgrund der längeren Umleitungsstrecken insgesamt Mehrkosten i.H.v. 2.519,49 €.

Insgesamt entstanden 2015, auf Grund von Straßenbaumaßnahmen, Umleitungsmehrkosten für den Landkreis in Höhe von rund 6.150 € die 2017 Haushaltswirksam werden.

Beschlussvorschlag

2.31.1 Der Ausschuss nimmt der Bericht der Verwaltung über die finanziellen Auswirkungen von Straßenbaumaßnahmen auf den ÖPNV des Landkreises Ebersberg zur Kenntnis.

2.32	Entwicklung des Kostendeckungsgrades aller MVV Regionalbuslinien im Landkreis Ebersberg
------	---

<u>Jahr</u>	<u>Kostendeckungsgrad</u>
2002	25,5 %
2003	28,3 %
2004	31,1 %
2005	38,2 %
2006	40,1 %
2007	41,9 %
2008	45,5 %
2009	43,9 %
2010	46,5 %
2011	53,1 %
2012	47,3 %
2013	49,3 %
2014	49,8 %
2015	liegt erst Ende des Jahres 2016 vor

Wie die letzten Jahre zeigten, hat sich die Beobachtung des Kostendeckungsgrades wieder positiv auf die Entwicklung des Nettobedarfs beim ÖPNV ausgewirkt.

Das Ziel ist es den Kostendeckungsgrad von 50 % zu stabilisieren und mittelfristig auf 60 % zu steigern. Die Grundlagen hierfür sollen durch ausgewogene, sehr gute Fahrplanangebote und gezielte Investitionen in den ÖPNV erreicht werden. Dies sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und steigert die Einnahmen der Gemeinden an der Gewerbesteuer. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Mittagsbetreuung an den Schulen mit einer optimalen Fahrplangestaltung sicherzustellen. Bei schlechten Auslastungsgraden wird nach Alternativen gesucht. So kann langfristig mehr Effizienz und Effektivität erreicht werden.

Auch sollen die Impulse aus dem Mobilitätsforum des Landkreises Ebersberg zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Ebersberg genutzt werden.

Gesamthaushalt ÖPNV 2017; Stand Juni 2016

Für den ÖPNV-Haushalt 2016 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.312.380,00 € benötigt.

Entwicklung des Nettobedarfs:

Ist 2007	1.022.505,08 €
Plan 2008	1.001.635,00 €
Ist 2008	897.415,99 €
Plan 2009	1.075.000,00 €
Ist 2009	942.882,47 €
Plan 2010	930.900,00 €
Ist 2010	809.301,92 €
Plan 2011	997.740,00 €
Ist 2011	969.974,21 €
Plan 2012	1.082.100,00 €
Ist 2012	1.225.060,00 €
Plan 2013	1.179.600,00 €
Ist 2013	984.491,00 €
Plan 2014	1.036.100,00 €
Ist 2014	1.168.368,51 €
Plan 2015	1.178.600,00 €
Ist 2015	1.102.141,00 €
Plan 2016	1.250.000,00 €
Plan 2017	1.312.380,00 €

Auswirkung auf Haushalt:

Für den ÖPNV-Haushalt 2016 (KTR 1123) wird ein Nettobedarf in Höhe von 1.312.380 € benötigt. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 wurde der Ansatz des ULV-Ausschusses von 1.250.000 € gekürzt auf 1.191.550 €, so dass die beantragte Mehrung des Haushalts 2017 gegenüber dem Haushalt 2016 insg. 120.830 € beträgt, das sind 9,2 %.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Gesamtbeschlussvorschlag:

1.1. Allen vorgeschlagenen Beschlüssen der Verwaltung für den MVV-Jahresfahrplan 2017 aus der Sitzungsvorlage 2016/2449 wird < mit folgenden Ergänzungen oder ohne Ergänzungen > zugestimmt.

1.2. Für den gesamten ÖPNV-Haushalt werden Nettokosten in Höhe von 1.312.380 € zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, diese im Haushalt 2017 einzuplanen.

gez.

Henry Rüstow